



01 | 2010

4 Euro

Message

Messen Kongresse Events

Traumziele



Touristikklassiker
CMT 2010

Traumautos



Oldtimermesse
RETRO CLASSICS 2010

Traumstadt



Sightseeing-Tipp
Esslingen



Innovationen für Weltmärkte

INTERVITIS INTERFRUCTA 2010

改善

Muda? Nein danke!

„Muda“ ist das japanische Wort für Verschwendung. Jede menschliche Aktivität, die Ressourcen wie Zeit und Material verbraucht, aber keinen Wert erzeugt, ist Muda.

Das Minimieren von Muda ist der Teil der japanischen Kaizen-Philosophie, mit der wir von Bluepool uns ganz besonders gerne identifizieren. Denn als Schwaben sind wir von Natur aus sparsam und gehen sehr bewusst mit Ressourcen um. Vor allem mit unserer Zeit und Ihrem Geld.



bluepool GmbH

Messen | Events | Systeme | Equipment

Gaußstraße 4

D-70771 Leinfelden-Echterdingen

T +49 711 90214-0

F +49 711 90214-137

info@bluepool.de www.bluepool.de

Sie finden uns auch in Salzburg und Shanghai



8

News	04	Gefragte Destination ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
	05	Editorial: „Globales Netzwerk für neue Märkte“
Titel – Thema	08	Messen für Weltmärkte INTERVITIS INTERFRUCTA 2010
Standort Stuttgart	12	„Stuttgart muss immer Gas geben“ <i>Message-Gespräch mit dem neuen Stuttgarter Touristikchef Armin Dellnitz</i>
	15	Potenziale und Projekte Kommunen im Porträt: Reutlingen
Messen – Märkte	16	RETRO CLASSICS Creme de la Chrome
	18	Slow Food Garantiert gesunde Genüsse
	21	CMT Gute Geschäfte
	28	GELATISSIMO Eis lässt keinen kalt
	33	INTERGASTRA Wasservielfalt
	39	Invest Gefragte Veranstaltung
Medien – Menschen	40	Porträt: Siegfried Wörösch, Leiter Technischer Service und Prokurist der Messe Stuttgart
Events – Kongresse	42	Suche nach der verlorenen Zeit Stuttgarter Kunstmuseum: Elger Esser
	43	Neue Großveranstaltung Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft im ICS
Stuttgart Sightseeing	44	Geschichte genießen Esslingen am Neckar
	44	Hotel-Highlight für Oldtimer-Fans V8 Hotel im Meilenwerk Stuttgart (Böblingen)
	45	Saisonal regional Restaurant Tafelberg
Ansichten + Impressum	46	Ansichten Norbert Weber, Präsident des Deutschen Weinbauverbands e. V. Impressum



18



33



39



Das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart hat sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2007 zu einer begehrten Veranstaltungsstätte entwickelt.

Gefragte Destination

Zwei Jahre nach seiner Eröffnung zieht das ICS Internationales Congresscenter Stuttgart Bilanz: Das ICS hat sich national und international erfolgreich etabliert.

„Wir haben uns in kürzester Zeit zu einer festen Größe am nationalen und internationalen Markt entwickelt, zählen zu den Top-Ten-Standorten und blicken auf ein arbeitsreiches Jahr 2010“: Stefan Lohnert, Leiter des ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, kann seit der Eröffnung des ICS im Herbst 2007 zwei erfolgreiche Jahre Revue passieren lassen. Für 2009 erwartet er einen Umsatz von über 4,1 Millionen Euro. Als Standort für nationale Kongresse und Veranstaltungen und vor allem als Destination für internationale Events konnte das ICS schnell überzeugen und wichtige Akquisitionen vorweisen, wie etwa die ESV Conference

im Juni 2009, den bedeutendsten internationalen Kongress zur Fahrzeugsicherheit, und den vierten Nationalen IT-Gipfel im Dezember. Gegenüber 2008 hat sich 2009 die Zahl der ausländischen Aussteller, die sich im ICS im Rahmen einer Veranstaltung präsentierten, verdreifacht. Die Anzahl der ausländischen Besucher ist gegenüber 2008 um über 15 Prozent gestiegen. Und auch die Zahl der Veranstaltungen, die das ICS ohne begleitende Ausstellung nutzen, wird 2009 um mehr als zehn Prozent gegenüber 2008 zulegen.

„Trotzdem spüren auch wir die Rezession. Unsere Kunden kalkulieren zum Teil zurückhaltender und verzeichnen bei ihren Veranstaltungen teilweise geringere Teilnehmerzahlen“, sagt Lohnert. Insgesamt sei der Kongressmarkt 2009 leicht rückläufig, was sich wohl auch im ICS bei der Gesamtstatistik zeigen werde. Zusätzlich zu den internationalen Veranstaltungen hat sich das ICS besonders im Bereich Medizin und Pharma einen Namen gemacht. Im Kongresskalender standen etwa die Interpharm mit 3.400 Besuchern, die 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie mit 4.400 Besuchern und der deutsche

Zahnärztetag mit 4.000 Besuchern. Auch für 2010 verbucht das ICS wichtige Akquiseerfolge: Die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie kommt im Februar zum zweiten Mal in Folge zur Jahrestagung nach Stuttgart, die Deutsche Diabetes-Gesellschaft und der Deutsche Sparkassentag stehen im Mai auf dem Veranstaltungsplan, die stb marketplace 2010 findet im Juni statt, und im September ist die Jahrestagung Viszeralmedizin 2010 gebucht. Auch die Nachfrage nach Hauptversammlungen im ICS hält an, nachdem sich das Haus gerade in diesem anspruchsvollen Segment in den letzten zwei Jahren erfolgreich positioniert hat. Neben der intensiven Kundenbetreuung, modernster Kongresstechnologie und individuellem Service wird das ICS in Zukunft verstärkt auf Umwelt- und Klimaschutz setzen: „Das Thema „Green Meetings“ steht ganz oben auf unserer Agenda, auch wenn wir jetzt schon gemeinsam mit der Messe Stuttgart Maßstäbe setzen“, sagt Lohnert und verweist auf 28.000 Quadratmeter Photovoltaikmodule auf den Messedächern und 7.000 Quadratmeter Kollektorenfläche auf dem Parkhaus.



„Wir haben uns in kürzester Zeit zu einem Top-Ten-Standort entwickelt.“
Stefan Lohnert,
Leiter ICS
Internationales
Congresscenter
Stuttgart

Kooperation mit der Deutschen Bahn

Sonderkonditionen

Die Neue Messe Stuttgart bietet in Kooperation mit der Deutschen Bahn (DB) Ausstellern und Besuchern von Eigenveranstaltungen im Jahr 2010 attraktive Sonderkonditionen an. Im Entfernungsbereich bis 350 Kilometer beträgt der Ticketpreis von jedem beliebigen DB-Bahnhof bis Stuttgart Flughafen/Messe 139 Euro für die erste und 79 Euro für die zweite Klasse. Ab 351 Kilometer kostet die erste Klasse 219 Euro, die zweite 139 Euro. Das Angebot gilt für alle Züge der DB, auch für den ICE. Buchbar ist es über die Veranstaltungshotline der Bahn, Tel.: +49 (0)1805/311153. |

Werkfeuerwehr Messe Stuttgart:

Neues Löschfahrzeug

Der Werkfeuerwehr der Neuen Messe Stuttgart steht seit Kurzem ein neues Vorauslöschfahrzeug (VLZ) zur Verfügung. Es ist mit einer Hochdrucklöschanlage und einem 160-Liter-Wassertank ausgestattet, kann mit seinen kompakten Maßen auch in alle Parkhäuser einfahren und stellt so eine schnelle Brandbekämpfung bei Pkw-Bränden sicher. Zusätzlich wird das neue VLZ für technische Hilfeleistungen eingesetzt. Im Dienst der Werkfeuerwehr steht zudem ein Löschgruppenfahrzeug mit 1.200-Liter-Löschwasserbehälter. Von den 45 Mitgliedern der Werkfeuerwehr sind 20 hauptamtlich und 25 ehrenamtlich beschäftigt. Im Falle eines größeren Einsatzes werden sie von der Freiwilligen Feuerwehr Leinfelden-Echterdingen unterstützt. |



Das neue Kleinsatzfahrzeug kommt im Brandfall problemlos in jedes Parkhaus.



Thomas Brandl,
Unternehmenssprecher
der Landesmesse
Stuttgart GmbH (LMS)

Alle drei Jahre wird Stuttgart zum Mekka der Wein- und Fruchtsaftwelt: Rund 600 Aussteller aus über 20 Ländern präsentieren auf der INTERVITIS INTERFRUCTA erwarteten 40.000 Fachbesuchern von allen Kontinenten technische Innovationen und Dienstleistungen für die Produktion von Wein, Obst, Fruchtsaft und Spirituosen. Die IVIF ist die „internationalste“ Messe dieser Art, trotz starker Konkurrenz in den beiden größten Weinbauländern, Italien und Frankreich. Allein zum IVIF-Kongress

kommen 1.500 Experten aus der ganzen Welt. Ihre hohe Internationalität ist das Trumpfkart der IVIF: Mit kleineren Satellitenveranstaltungen in Südafrika, Chile,

„Globales Netzwerk für neue Märkte“

Russland, Indien und Wien hat die Stuttgarter Flaggschiff-Messe ein globales Netzwerk aufgebaut und hilft damit Kunden beim Erschließen neuer Märkte. Wie dies – vor dem Hintergrund der deutlichen Kräfteverschiebung zwischen Neuer und Alter Welt – konkret vonstattengeht, zeigt die Titelgeschichte dieser *Message*.

2010 bringt der Messe Stuttgart gleich in den ersten Monaten wieder einen ziemlich vollen Kalender: Zusätzlich zur erneut komplett ausgebuchten CMT, der Oldtimer-Parade RETRO CLASSICS und einer weiter wachsenden INTERGASTRA (erstmals mit FOKUS HOTEL und der Speiseeis-Messe GELATISSIMO) stehen Gastmessen wie LogiMAT, Medtec und der Neuzugang aus München, Photon's Photovoltaic Technology Show Europe, auf dem Programm. Über dieses jüngste Baby freuen wir uns besonders – verfügt doch die Messe Stuttgart mit 35.000 Quadratmetern Kollektorenfläche über eine der größten Fotovoltaikanlagen der Welt! Unser ICS begrüßt erstmals die Deutsche Diabetes-Gesellschaft zu ihrer Jahrestagung, wichtige weitere Kongresse und Firmenveranstaltungen sind gebucht. Trotz Wirtschaftskrise sind wir vorsichtig optimistisch für das neue Jahr. Viel Spaß bei der Lektüre dieser *Message*!



Der Parteitag der CDU Deutschlands 2008 war nur eine von zahlreichen Topveranstaltungen im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart.

L-Bank-Forum: Süddeutschlands große Eventhalle

Modern und multifunktional

Spätestens seit Topveranstaltungen wie dem Parteitag der CDU Deutschlands Ende 2008, der Radio Energy Music Tour im selben Jahr und den BW-Bank jazzopen 2009 zählt das L-Bank-Forum (Halle 1) der Neuen Messe Stuttgart auch in der Wahrnehmung der breiten Öffentlichkeit zu den größten, modernsten und

schönsten Eventhallen Süddeutschlands. Konzipiert wurde sie als multifunktionale Veranstaltungslocation, die sich unter anderem optimal für Konzerte, Großkongresse, Firmenveranstaltungen, Parteitage, Fernsehproduktionen und Sportevents eignet. Sie ist 14 bis 24 Meter hoch, entspricht zwei spiegelbildlich aneinander ge-

schobenen Standard-Messehallen und besitzt eine Bruttoausstellungsfläche von 26.800 Quadratmetern, davon 5.900 Quadratmeter auf der umlaufenden Galerie. Zum Vergleich: Der Stuttgarter Fernsehturm würde diagonal bequem in Halle 1 passen. Bei unbestuhlten Events sind im L-Bank-Forum 22.000 Personen zugelassen, in Reihenbestuhlung finden 14.000 Besucher Platz. Das Tragwerk des L-Bank-Forums entspricht der Bauweise der anderen, kleineren Messehallen und bietet deshalb die gleichen Vorteile: Ihre stützenfreie Konstruktion ermöglicht einen reibungslosen Auf- und Abbau und betont zusätzlich die beeindruckende Größe des Dachträgers.

Bei Bedarf lässt sich Halle 1 natürlich komplett verdunkeln, tagsüber sorgen die teilverglasten Fassaden, das zentrale Oberlichtband und das umlaufende Lichtband für viel natürliche Helligkeit – und prägen so zusätzlich den offenen und transparenten Charakter der Architektur.

Messe(r)spitzen

von Ulrich Kromer, Sprecher der Geschäftsführung, Landesmesse Stuttgart GmbH.



Veränderungen

2009 war ein eigenwilliges Jahr. Nach den Rekordzahlen des Jahres 2008 – auch in der Messewirtschaft – der plötzliche Wandel und für viele Unternehmen und Menschen eine Zeit der Ungewissheit, deren Ende noch nicht absehbar ist. Wir alle wissen, dass nahezu jede schwierige Phase einmal vorbeigeht und zu meistern ist, doch ebenso deutlich ist zu sehen, dass wir diesmal nachhaltigere Spuren der Veränderung erkennen müssen.

Potenziert wird die Situation durch den Wandel, der unserer Gesellschaft ganz offensichtlich bevorsteht. Obwohl ich nur bedingt den vielen Ergebnissen mannigfacher Weisen glaube, haben mich einige Zahlen und Erkenntnisse, die das Fraunhofer IAO vor Kurzem bei einer unserer Pressekonzferenzen präsentiert hat, doch etwas nachdenklich gestimmt – ungeachtet dessen,

ob sie nun tatsächlich punktgenau so eintreffen: Im Jahr 2025 werden 65 Prozent der Menschen weiblich sein und 59 Prozent der Senioren erwerbstätig. Fünf Jahre später werden bereits 28 Prozent der Gesellschaft über 65 Jahre alt und ein 78-Jähriger so fit sein, wie ein 48-Jähriger heute. Und: Wir werden weiter eine außerordentliche Mobilisierung und Miniaturisierung der Technik und dadurch offensichtlich unter anderem ein gemindertes Verkehrsaufkommen (15 Prozent der Meetings finden bis 2025 per Telekonferenztechnik statt) erleben.

Eine der wohl wesentlichen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen wird das Ressourcenmanagement sein, denn bereits 2006 haben wir ein Preisniveau erreicht, das ursprünglich erst für 2020 prognostiziert war. Auf einige, vielleicht sogar viele der damit verbundenen Fragen wird die Messe-

wirtschaft mit ihrer Vielfalt an hoch spezialisierten Fachmessen als Plattform für entsprechende Anbieter eine Antwort bieten können. Denn viele der Themen, welche die Gesellschaft und damit auch die internationale Wirtschaft bewegen, werden heute auf entsprechenden Fachmessen teilweise schon aufgegriffen und vorgedacht. Auch dies zeigt, wie wichtig Messen in einer sich immer schneller verändernden Welt sind. Zehn Jahre nach der Jahrtausendwende wünsche ich uns allen, dass wir die zweite Wirtschaftskrise im letzten Jahrzehnt bald und gut überstanden haben werden. Wir brauchen dazu – und für die in Zukunft noch anstehenden Veränderungen – Geduld und damit viel Zeit und Kreativität. Diese wünsche ich Ihnen, liebe Leser, ebenso wie viel Erfolg und persönliches Glück und Gesundheit.



Sound Lighting Video

Wenn Menschen zueinander kommen, um Neues zu erfahren und Meinungen auszutauschen, wenn Unternehmen einladen, um Produkte und Dienstleistungen vorzustellen – dann zählt das perfekte Zusammenspiel von Sprache, Bild und Licht. Wenn Sie Menschen perfekt erreichen wollen – dann sollten Sie auf einen Partner zählen, der Know-how, Erfahrung, Kreativität und Zuverlässigkeit mitbringt: uns.

Ihr Vertragspartner der Messe Stuttgart.



Hightech: modernste Abfüll- und Verpackungstechnik auf der Stuttgarter INTERVITIS INTERFRUCTA.

Messen für Weltmärkte

Mit der INTERVITIS INTERFRUCTA und ihren Satelliten treibt die Neue Messe Stuttgart die Internationalisierung konsequent voran.



Auslandsabteiler in Chile: IMF Sudamérica.

Was soll's denn heute sein? Cabernet von Changyu? Sula-Shiraz oder uruguayischer Tannat? Carménère aus Chile, georgischer Tsinandali, Feteasca Neagra von den Gestaden des Schwarzen Meeres? Oder doch lieber einen knackigen Sauvignon Blanc aus Marlborough, im kühlen Klima der Südinsel Neuseelands gewachsen? Willkommen im „Global Village“. Die Welt ist längst ein Dorf geworden. Und nirgendwo sonst lässt sich dies so rasch begreifen wie beim Beispiel Wein. Ein Gang durch den Supermarkt genügt. Vorbei die Zeiten, in denen der Schwabe brav und beinahe ausschließlich seinen Trollinger schlotzte und Länder wie China oder Indien den Weinkonsum noch (fast) nicht entdeckt hatten. Rund um den Globus erfreuen sich dafür

Weinfreunde am deutschen Riesling und anderen Rebsorten der deutschen Anbaugebiete. Über 20 Prozent der deutschen Weinerzeugung wird in mehr als 70 Länder der Welt exportiert. Heute ist der Rebensaft als Ausdruck eines modernen Lifestyles quer über die Kontinente zum „Global Business“ geworden. Seit 1990 stieg der Export weltweit um 120 Prozent, etwa ein Drittel der Gesamtmenge von jährlich etwa 270 Millionen Hektolitern Wein wird über Grenzen hinweg gehandelt. 1990 waren es 14 Prozent.

Kein Wunder, dass die Messe Stuttgart und ihr Partner, der Deutsche Weinbauverband (DWV), seit Jahren die Internationalisierung der INTERVITIS INTERFRUCTA konsequent vorantreiben. Die seit 1972 in Stuttgart ansäs-



den sind? 60.000 Hektar sind bereits mit Reben bestockt. Die jährlichen Wachstumsraten bei der Produktion liegen zwischen 20 und 25 Prozent, beim Spitzenbetrieb Sula Wines sogar bei 35 Prozent. Noch macht der Pro-Kopf-Verbrauch in Indien mit seinen 1,1 Milliarden Einwohnern nicht mehr als einen Kaffeelöffel aus. Aber die stark wachsende Mittelschicht hat längst den Wein als Ausdruck westlichen Lebensstils entdeckt und schwört stattdessen Whisky und Gin ab. Rajev Samant, Inhaber der Sula Winery in Nashik: „30 Millionen Inder genießen regelmäßig Wein, aber das Potenzial liegt bei mindestens 100 Millionen!“ Um die Qualität der Kreszenzen vom heiß-feuchten Subkontinent zu verbessern, bedarf es modernster Technologie und Know-how „Made in Germany“. IVIF-Aussteller wie Clemens, Erbslöh, Scharfenberger oder Pall nutzten deshalb die 2. INTERVITIS India im November 2009, um im Rahmen eines eintägigen Kongresses erste

Schritte auf dem indischen Markt zu gehen. Motto: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Seit 2006 gibt es in Nashik mit dem „Gargi Agriculture Research and Training Institute“ die erste Ausbildungsstätte für Weintechnologen in Asien. Ihr Leiter, Rajan Bachhao, und Dr. Pradeep Pachpatil, Präsident der Nashik Valley Wine Producers, planen, 2010 vom 24. – 28. März mit einer größeren Delegation zur INTERVITIS INTERFRUCTA 2010 nach Stuttgart zu kommen. Damit die Schar der Fachbesucher aus Indien noch größer wird, schlossen Messe Stuttgart und DWV den Kongress in Nashik mit einer großen und sehr gut besuchten IVIF-Presskonferenz ab.

Indien ist derzeit noch kein wirklich bedeutendes Weinbaugebiet. Doch wie sehr sich die Gewichte auf dem Weltmarkt längst verschoben haben, zeigt die Zahlenbilanz. Zwar kommen noch immer zwei Drittel des global erzeugten Rebensaftes aus Europa, doch die Alte Welt hat seit dem Jahr 2000 sechs

sige Technologie-Leitmesse für die Produktion von Wein, Obst, Fruchtsaft und Spirituosen hat heute kleinere „Satelliten“ in Kapstadt (Südafrika), Talca (Chile), Krasnodar (Russland), Nashik (Indien) und Wien. Die Idee dahinter erklärt LMS-Geschäftsführer Ulrich Kromer: „Wir möchten für unsere Aussteller Marketingpartner weltweit sein und ihnen helfen, wichtige Zukunftsmärkte vor Ort zu erschließen.“ Eine Konkurrenzsituation zur Muttermesse in Stuttgart sieht Kromer nicht: „Wie auch das Beispiel anderer großer Messengesellschaften in Deutschland zeigt, funktionieren die Satelliten sehr gut als Zubringer zum Hauptevent. Wir hatten bei der IVIF 2007 deutlich mehr Fachbesucher aus Österreich und Chile, obwohl oder gerade weil wir in diesen Ländern in den drei Jahren davor mit neuen Veranstaltungen an den Start gegangen waren. Die Bekanntheit der Marke INTERVITIS INTERFRUCTA wächst durch solche Auslandsabläger weltweit.“

Beispiel Indien. Wer weiß schon, dass auf dem Subkontinent in den vergangenen Jahren 200 neue Weinbaubetriebe vornehmlich im Bundesstaat Maharashtra, im höher gelegenen Hinterland der Millionenmetropole Mumbai, entstan-



STEINENBRONN
Die lebendige Gemeinde

info
07157/1291-10
www.steinenbronn.de

Ein gutes Geschäft

Gewerbegebiet Maurer

ihr neuer innovativer Unternehmensstandort

- direkte Autobahnanbindungen an das Stuttgarter Kreuz zur A8 und A81
- kurze Wege verbinden mit den größten Wirtschaftszentren Stuttgart, Böblingen, Sindelfingen und Tübingen
- 15 Minuten zum Flughafen Stuttgart und zur neuen Landesmesse
- bestens durchorganisierte Infrastruktur mit vielfältigen Angeboten
- baureife Areale an zentralen und peripheren Lagen
- bezugsbereite Gewerbe- und Büroflächen bei niedrigen Gewerbelandpreisen
- ein idealer Geschäftsstandort in der Region Mittlerer Neckar
- inmitten der Natur am Rande des Naturparks Schönbuch
- familiengerechte und kinderfreundliche Wohngebiete
- ausgezeichnete, qualitative Hotellerie und Gastronomie

Gemeindeverwaltung Steinenbronn Bürgermeister Johann Singer
71144 Steinenbronn Stuttgarter Straße 5 Telefon 07157 1291-0
Information: www.steinenbronn.de johann.singer@steinenbronn.de





Vergelegen Estate: Ikone der Weinwirtschaft Südafrikas.



Napa Valley: Vorreiter für Wein und Tourismus.

Prozent Marktanteil verloren. Nach wie vor rangiert Frankreich mit 50,7 Millionen Hektoliter Produktion auf Rang eins in der Welt, gefolgt von Italien mit 48,1 Millionen und Spanien mit 37,5 Millionen. Dahinter lauern schon die USA, Argentinien, Australien und China. Beim Konsum, so Marktexperte Dr. Klaus Rückrich (DWV), „ist es nur noch eine Frage weniger Jahre, bis die Amerikaner die Franzosen überholt haben und dann der größte Markt der Welt sind“. Deutschland liegt hier übrigens mit einem Konsum von 21 Millionen Hektolitern immerhin auf Platz vier hinter Italien und vor China.

Und wie viel Vino genießt der Durchschnittsdeutsche übers Jahr? Rund 21 Liter, hinzu kommen vier Liter Sekt, der hierzulande sehr beliebt ist. Die Bundesbürger liegen damit unter dem europäischen Verbrauch von 32 Litern. Der deutsche Durchschnittshaushalt gibt aber neuerdings mehr Geld für

Wein als für Bier aus. Interessant: Während die klassischen Weinbauländer seit Jahren über rückläufigen Pro-Kopf-Konsum klagen, steigt dieser in „Bier-Ländern“ wie Irland, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Polen, Tschechien und Skandinavien deutlich an. Was die Anteile am globalen Weinexport betrifft, hält sich das Trio Italien, Frankreich und Spanien noch immer an der Spitze – aber Länder wie Chile auf Platz fünf, die USA, Argentinien und Südafrika (Platz acht) holen auf. Deutschland liegt mit 3,5 Millionen Hektolitern auf einem beachtlichen siebten Platz.

Nach wie vor wird in den Weinbauländern der Neuen Welt stark investiert. Chile, mit knapp 200.000 Hektar Reben fast doppelt so groß wie Deutschland, hat sich besonders dynamisch entwickelt. Innerhalb weniger Jahre wurde die Anbaufläche zu Füßen der Andenkordillere verdoppelt, der

Exportanteil der chilenischen Bodegas liegt heute bei 70 Prozent. Mitten im größten Weinbaugebiet Chiles, der Region Maule, sind Messe Stuttgart und DWV deshalb aktiv geworden und haben 2004 gemeinsam mit der regionalen Messegesellschaft Fimaule in Talca die INTERVITIS INTERFRUCTA Sudamérica aus der Taufe gehoben. Dr. Rudolf Nickenig, Generalsekretär des DWV: „Der Anfang war nicht einfach, aber inzwischen ist die Veranstaltung auf einem guten Weg. Sie wird von der chilenischen Wein- und Fruchtsaftindustrie als wichtigstes Branchenforum akzeptiert und genießt die volle Unterstützung des Agrarministeriums.“ Anfang September 2010 steht die vierte Auflage der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung an. Geplant ist dazu wieder ein gemeinsamer Deutscher Pavillon, aber auch aus Frankreich und Italien bekunden IVIF-Aussteller Interesse an einem ersten Auftritt in Chile. Fimaule-Geschäftsführer Hector Brito will die IVIF Sudamérica zur Messeplattform auch für die Nachbarländer Argentinien, Peru und Bolivien ausbauen.

Bereits seit 1995 sind die Partner DWV und Messe Stuttgart in Südafrika präsent. Aus einer Beteiligung an der damaligen „Wine Farmers & Fruit Growers Exhibition“ wurde vor drei Jahren eine Mehrheitsübernahme – der Namenswechsel zu INTERVITIS INTERFRUCTA Southern Africa erfolgte zur jüngsten Ausgabe der Messe

Eröffnung IVIF Russia mit DWV-Generalsekretär Dr. Rudolf Nickenig (2. v. r.).





„Auf die Gesundheit“: Georgien ist das älteste Weinland der Welt. Kontrastprogramm Neue Welt: Weingut Vasse Felix in Australien.

Ende Juli in Kapstadt. Organisiert wird sie von Teilhaber Rocky Swartz, einem erfahrenen Messemacher mit deutschen Vorfahren. Wie der chilenische Weinbau ist auch der südafrikanische stark exportorientiert. Die Ausfuhr von Chardonnay, Chenin Blanc, Pinotage & Co. nach Deutschland zum Beispiel stieg in den letzten zehn Jahren um 43 Prozent. Weil Arbeitskräfte im Weinberg in Südafrika, Chile oder Argentinien billig zu haben sind, hinkt die Mechanisierung gegenüber Europa im Moment noch hinterher. Doch auch hier sind künftig große Investitionen notwendig, ebenso wie im Weinkeller. Nur wer gute Qualität zu akzeptablen Preisen liefert, hat auf dem globalen Markt eine Chance.

Ist die Neue Welt der Gewinner der beiden vergangenen Jahrzehnte, haben fast alle südosteuropäischen Weinbauländer teils deutlich Marktanteile verloren. Die „Goldenen Zeiten“ von Amsfelder und Krimskoje, von süßer Mädchentraube und Tokajer sind lange vorbei. Nach dem Ende des Kommunismus musste sich die technisch total veraltete Weinindustrie traditionsreicher Länder wie Ungarn, Rumänien und Bulgarien auf veränderte Absatzstrukturen und Verbraucherinteressen einstellen – dies kostet sehr viel Geld, das oft erst nach dem EU-Beitritt in Form ausländischer Investitionen ins Land floss. Moldawien mit einer größeren Rebfläche als Deutschland und zu Sowjetzeiten nie versiegender Weinbrunnen des

roten Riesenreiches wurde zudem 2005 wie Georgien wegen politischer Unbotmäßigkeit vom Bannstrahl Moskaus getroffen und hatte keinen Absatzmarkt mehr. Beide Länder wenden sich deshalb mit heute deutlich verbesserten Weinen beim Export verstärkt neuen Märkten zu. Technologie wird auf Messen wie der IVIF in Stuttgart begutachtet und gekauft. Und neuerdings auch beim jüngsten IVIF-Ableger im südrussischen Krasnodar, den die dortige Messegesellschaft gemeinsam mit DWV und Messe Stuttgart organisiert. In kaum einem anderen Land haben großpolitische Entscheidungen soviel Einfluss auf die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung wie in Russland, sieht man mal von China ab ...



Im Herzen der historischen Altstadt · 15 km zur Messe
150 moderne Businesszimmer und Suiten · Dachterrasse
Designerrestaurant mit Terrasse · Business Center Kongresszentrum
für Events bis zu 1200 Personen



Sauwohl fühlen in Esslingen!

Lassen Sie sich überraschen und verwöhnen von einem Gastgeber team, das es sich zur Aufgabe macht, Ihren Aufenthalt in Esslingen nicht nur so angenehm wie möglich, sondern unvergesslich zu gestalten. Ob privat oder geschäftlich: Hier erwartet Sie Gastfreundschaft – von Herzen anders!

„Stuttgart muss immer richtig Gas geben“

Message-Gespräch mit dem neuen Stuttgarter Touristikchef Armin Dellnitz.



Message: Sie haben das Amt des Touristikchefs von Stadt und Region Stuttgart in Zeiten der Krise angetreten. Inwieweit macht die schwächelnde Wirtschaft dem Stuttgart-Tourismus zu schaffen?

Dellnitz: Aktuell haben wir bei den Übernachtungszahlen ein Minus von rund zehn Prozent, und das wird wohl bis zum Jahresende 2009 so bleiben. Das ist ein relativ harter Schlag. Denn die Übernachtungs- und Gästezahlen sind zwar in nahezu allen deutschen Städten zurückgegangen, in Stuttgart aber überdurchschnittlich. Ich nehme an, dass uns die Rezession noch ein bis zwei Jahre begleiten wird. Mit großen Zuwachszahlen ist deshalb nicht zu rechnen. Danach werden diese aber – auch durch die neue Form des Außenauftritts und durch qualitative Verbesserungen im touristischen Gesamtangebot von Stadt und Region – wieder nach oben gehen. Ein touristischer Selbstläufer wird Stuttgart aber nie werden. Stuttgart muss immer richtig Gas geben. Wir müssen immer ein Stück mehr an Qualität, Infrastruktur und Service bieten als andere Destinationen. Aber wenn wir das tun, dann spielen wir auch ganz vorne mit.

Message: Eine Ihrer Botschaften lautet: Vielfalt allein reicht nicht aus, um als Touristikregion erfolgreich zu sein. Stattdessen braucht es ein klares Profil. Wie sollte das Ihrer Meinung nach aussehen?

Dellnitz: Wenn ich höre, dass sich jemand im Tourismus über die Vielfalt seiner Angebote definiert, dann ist das für mich vielsagend nichtssagend. Denn Vielfalt lässt sich touristisch nicht vermarkten, lässt keine Profilierung des Standortes zu, klingt nach Mittelmaß. Denn überall richtig gut sein, kann keiner. Wir müssen deshalb vor allem die touristische Marke der Region Stuttgart inhaltlich so aufladen und ausbauen, dass sie ein eindeutiges Profil bekommt. Nur so können potenzielle Gäste im In- und Ausland mit Stuttgart eine eindeutige Beziehung aufbauen. Dabei wird es auch darum gehen müssen, im Marketing touristische Angebote wegzulassen, damit wir Stuttgart als Marke nicht verwässern.

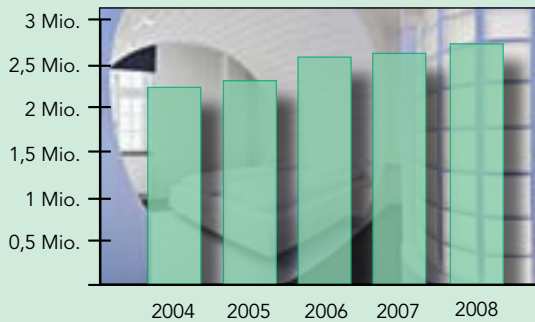
Message: Wie wollen Sie dabei konkret vorgehen?

Dellnitz: In den vergangenen Monaten habe ich Stuttgart Marketing organisatorisch so neu aufgestellt, dass wir unsere neuen Ziele erreichen können. Außerdem habe ich alle Partner kennen-

gelernt. Jetzt können wir uns mit dem konzeptionellen Prozess beschäftigen. Zuerst arbeiten wir alle vorhandenen Marktforschungsdaten auf und legen fest, was wir in diesem Bereich zusätzlich benötigen. In der zweiten Phase geht es um das Erscheinungsbild der Region nach außen. Das ist für mich nicht nur eine Frage von Logo oder Wort-/Bildmarke, sondern eine Frage des Markenaufbaus. Welches Image soll diese Region bekommen? Welche Facetten wollen wir stärken? Erst wenn wir das geklärt haben, reden wir über Zielgruppen, die wir ansprechen wollen, über Themen und schließlich über die passenden touristischen Angebote. Das neue Marketingkonzept für Stuttgart und die Region wird voraussichtlich im Sommer 2010 stehen. In Gänze kommt es zwar wohl erst im Jahr 2012 zum Tragen, 2011 wird man aber schon deutlich sehen, wohin die Reise geht.

Message: Welche Rolle spielt der Messe- und Kongresstourismus in Ihren strategischen Überlegungen?

Dellnitz: Der Bereich Messen, Tagungen, Kongresse ist für Stuttgart und die Region enorm wichtig und steht deshalb auch auf meiner Prioritätenliste



Bis zum Jahr 2008 nahm in Stuttgart die Anzahl der Übernachtungen ständig zu. 2009 werden die Zahlen erstmals wieder rückläufig sein.

ganz weit oben. Wir haben hier in Stuttgart ohne Frage eine hervorragende Infrastruktur. Der Zielgruppe des klassischen Geschäftsreisenden müssen wir unter anderem noch individuellere, bessere, qualitativ hochwertige Angebote machen, um deren Potenzial optimal auszuschöpfen. Hier ist jetzt vor allem die Produktentwicklungsabteilung von Stuttgart Marketing gefordert. Außerdem möchte ich, dass die rund 25 bis 30 großen Player im Bereich Tagung und Messewesen in Stuttgart und der Region nach einem gemeinsamen Konzept agieren, das auch in der

Umsetzung verbindlich sein muss. Das Ziel von Messe Stuttgart, ICS, Flughafen, Liederhalle, weiteren Kongress- und Tagungslösungen, etwa zehn Hotels, die in diesem Segment hauptsächlich tätig sind, sowie von Stuttgart Marketing muss die Erstellung eines Strategiepapiers mit gemeinsamen Zielen, Aufgaben und Aufgabenabgrenzungen sein. Mir geht es darum, dass wir vernetzt denken und agieren. Die damit einhergehenden Strategien müssen meiner Meinung nach schriftlich fixiert werden und danach auf mehrere Jahre hinaus gültig sein. Nur so entsteht verlässliches Vertrauen. |

Drei Fragen an:

Michael Graf Adelman

Inhaber des Weingutes Graf Adelman und Vorstandsmitglied des Württembergischen Weinbauverbands



1 | Glas, Plastik, Karton: Worin ist ein guter Wein am besten aufgehoben?

Aus Sicht eines traditionellen Weinguts ist Glas eindeutig die beste Verpackung für einen edlen Wein; einfachere Weine sind aber auch in Plastik oder Karton gut aufgehoben. Ähnliches gilt für die Verschlüsse: Bei Spitzenweinen, insbesondere in der roten Spitze, sind Korken nach wie vor unverzichtbar. Das Naturprodukt Wein verträgt sich gut mit dem atmungsaktiven Naturprodukt Kork, das ein Nachreifen in der Flasche ermöglicht. Unsere Kunden erwarten Glasflaschen mit Korkverschlüssen. Doch was heute gilt, kann in ein paar Jahren anders aussehen.

2 | Die Globalisierung ist auch auf dem Weinmarkt angekommen. Bedeutet die Internationalisierung eher eine Chance oder ein Risiko?

Die entscheidende Frage ist, wie es dem deutschen Wein gelingt, sich im Ausland zu positionieren. Früher wurden oft Billigweine als Qualität verkauft, das hat Kunden verwirrt. Künftig ist es wichtig, unterschiedliche Qualitäten unter anderem durch Lagenklassifikation deutlich werden zu lassen. Dann sehe ich die Internationalisierung durchaus als Chance.

3 | Vom 24. bis 28. März 2010 findet die INTERVITIS INTERFRUCTA in Stuttgart statt. Welche Bedeutung hat die Technologiemesse für die Weinbranche?

Die Messe ist ein absolutes Muss für deutsche Winzer und ihre Kollegen aus dem europäischen Ausland. Die IVIF ist die beste Technologiemesse, die wir in der Branche haben. Neben den technischen Neuerungen, die auf der Messe vorgestellt werden, interessieren mich vor allem die Fachtagungen mit ihren interessanten und hochklassigen Vorträgen zu den verschiedensten önologischen Themen.

**First-Class
zu Messe-Mini-Preisen**



- 139 Zimmer
- 3 Appartements
- 5 Etagen mit Klimaanlage
- 5 Tagungsräume
- WLAN im gesamten Haus verfügbar
- Restaurant mit internationaler Küche
- Parkplätze und Tiefgarage direkt am Hotel
- Shopping Center in 2 Gehminuten
- Stadtpark vor der Tür

AMBER HOTEL ****
Leonberg/Stuttgart

Schon gebucht?

AMBER HOTEL
Leonberg/Stuttgart:
Faire Preise, guter Service, nah zur Messe

- Messe-Mini-Raten
- 3 Minuten zur Autobahn A8/A81
- S-Bahn Anschluss Stuttgart City
- 20 Autominuten zur Messe Stuttgart
- HBF Stuttgart: 15 km
- Flughafen-/Messe-Taxi zum Fixpreis

AMBER HOTEL Leonberg/Stuttgart
Römerstraße 102 - 71229 Leonberg
☎ 07152 / 303-3 • Fax 07152 / 303-499
leonberg@amber-hotels.de

www.amber-hotels.de

Stuttgarter Köpfe (16): Ruth Sellack, Goldschmiedin/Schmuckdesignerin „Viel Sinn für modernes Design“



Ruth Sellack, Goldschmiedin und Schmuckdesignerin, Stuttgart.

Heute kann ich es ja ruhig zugeben: Als ich vor 19 Jahren von München nach Stuttgart zog, hatte ich keine so rechte Vorstellung, was mich als gebürtige Nürnbergerin in der Landeshauptstadt erwarten würde. Das Studium als Schmuckdesignerin hatte ich erfolgreich abgeschlossen, die Meisterprüfung als Goldschmiedin in der Tasche. Meinen Schmuck fertigte ich zu der Zeit in einer Hinterhofwerkstatt im Stuttgarter Süden an. Damals wie heute alles in Handarbeit, nach zeichnerischen Entwürfen und nicht mit dem CAD-Programm am PC. Mit traditionellen, hand-

werklichen Techniken, aber modernem Design und einer individuellen Formensprache, die Perlen, Steine und andere Schmuckelemente in enger Kommunikation mit dem Kunden zueinander in eine einzigartige Beziehung setzt. Wie die Stuttgarter darauf reagieren würden, war die spannende Frage. In München, wo ich unter anderem meine Gesellenzeit verbracht hatte, war man in Sachen Schmuckdesign zu jener Zeit noch sehr traditionell eingestellt. Und in Stuttgart?

Zu meiner damaligen Überraschung begegneten die Menschen hier meinen Gestaltungsideen mit einer enormen Offenheit. Dass man in Stuttgart schon immer viel Sinn für modernes Design gehabt hat, zum Beispiel auf den Gebieten der Bildenden Kunst und der Architektur, war mir bereits bei einem Streifzug durch die Weißenhofsiedlung auf dem Killesberg und während meiner Besuche in der 1984 von James Stirling erbauten, architektonisch nicht gerade konventionell ausgefallenen Neuen Staatsgalerie klar geworden. Damals spürte ich ganz genau: Stuttgart ist ein gutes Pflaster für zeitgenössisches Schmuckdesign. Und so ist es bis heute geblieben.

Anderes freilich hat sich im Lauf der Jahre geändert: Die kleine Hinterhofwerkstatt in der Liststraße gehört mittlerweile genauso der Vergangenheit an wie mein langjähriges Ladengeschäft in der Rathauspassage. Seit Oktober letzten Jahres arbeite ich mit meinen Mitarbeiterinnen in der Eberhardstraße 6. Dass mir dort viele meiner schmuckbegeisterten Kunden der ersten Stunde auch nach fast zwei Jahrzehnten noch die Treue halten, aus anfänglichen Kundenbeziehungen persönliche Kontakte und manchmal sogar intensive Freundschaften geworden sind, wirft noch ein anderes Licht auf Stuttgart und seine Menschen: Die sind auf den ersten Blick zwar zurückhaltend und vielleicht nicht ganz so kontaktfreudig. Dafür haben sie aber viele Vorzüge, die gerade auch im Geschäftsleben von enormem Vorteil sind. Ich habe die Stuttgarter von Anfang an immer als äußerst reell, ehrlich und authentisch empfunden. Schwäbisches Understatement statt offenes Zur Schau-Tragen des eigenen Reichtums, lieber edel und leise anstatt auffällig und laut: Mit diesen positiven Charaktereigenschaften übertragen sich meine modernen Schmuckobjekte einfach glänzend.

Message-Serie: Stuttgarter Bars (16)

Fou Fou

Wohin nach der Messe oder dem Kongress? In dieser Serie stellt Ihnen *Message* ausgesuchte Bars vor.



Stilvolle neue Bar im Stuttgarter Rotlichtviertel: das FOU FOU.

In Stuttgart gibt es Gegenden, die noch den Charme der guten alten Zeit versprühen. Zum Beispiel das Leonhardsviertel mit seiner ganz eigenen Mischung aus schwäbischer Weinstubenpoesie und Klein-Pariser Rotlicht-Boheme. Dort haben Gianni De Palo, Kai Binder und Joachim Stahl vor Kurzem die stilvolle Cocktail- und Champagnerbar FOU FOU eröffnet. Ein Team aus professionellen und erfahrenen Barkeepern liest Gästen jeden Getränkewunsch von den Augen ab. Die Karte bietet mit sehr vielen selbst kreierte Drinks eine willkommene Abwechslung zu Alt-Bekanntem. Und auch die Whiskey-, Gin- und Wodka-Auswahl kann sich sehen lassen. Wer raucht, findet in der stilvollen Smokers Lounge mit Kamin einen gemütlichen Rückzugsort. Und seit Ende letzten Jahres hat das FOU FOU auch kleine Speisen im Angebot. Weitere Infos: FOU FOU, Leonhardstraße 13, 70182 Stuttgart, Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 17–1 Uhr, Do.–Sa. 18–3 Uhr, Sonntag Ruhetag. Fr. und Sa.: DJs.



Das historische Zentrum der 112.000-Einwohner-Stadt Reutlingen lädt zum Bummeln und Shoppen ein.

Potenziale und Projekte

Viele Kommunen im Großraum Stuttgart sind wichtige Wirtschaftsstandorte des Landes. *Message* stellt sie vor. In dieser Ausgabe: Reutlingen.

Wenn's um Wirtschaft ging, war Reutlingen schon immer ein wichtiger Standort. Die ehemalige Freie Reichsstadt zählt zu den früh industrialisierten Städten Württembergs und gilt heute als größtes Wirtschaftszentrum zwischen Stuttgart und dem Bodensee. Reutlingen gehört zum südlichen Teil der Metropolregion Stuttgart und bildet – mit der Nachbarstadt Tübingen – das gemeinsame Oberzentrum für die Region Neckar-Alb. Traditionell mit der Textilindustrie verbunden, dominieren in Reutlingen heute international agierende elektrotechnische Unternehmen, der Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automotive-Bereich mit überregional bekannten Firmen wie der Robert Bosch GmbH oder dem Gabelstaplerhersteller Still Wagner. Auch Euro-

pas größter Straßenspediteur Willi Betz ist in der 112.000-Einwohner-Stadt ansässig, deren Zentrum von der Neuen Messe Stuttgart und dem Stuttgarter Flughafen in weniger als 30 Minuten zu erreichen ist.

In Reutlingen konzentriert man sich auf die Förderung zukunftsweisender Branchen wie Bio-, Nano- und Werkstofftechnologie sowie der Medizintechnik. Gemeinsam mit der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Reutlingen dazu gezielt junge Unternehmen und Existenzgründer, die auf dem Gebiet der Biotechnologie und Medizintechnik tätig sind. Der Technologiepark Tübingen-Reutlingen (TTR) – Deutschland größtes Gründerzentrum für Biotechnologie – bildet dabei das Herzstück.



Reutlingen am Fuß der Achalm gilt als größtes Wirtschaftszentrum zwischen Stuttgart und dem Bodensee.

www.parkhotel-ostfildern.de



Wireless LAN
in allen Zimmern

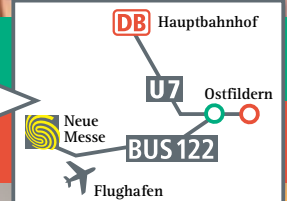
Herzliche Professionalität
vor den Toren Stuttgarts.
Drei-Sterne-Komfort-Zimmer
und erstklassige Gastronomie

Parkhotel
★★★ **Ostfildern**

Kreuzbrunnenstraße 103 · 73760 Ostfildern
Telefon: (0711) 341 688 -0, Fax: -430
info@parkhotel-ostfildern.de



Nur 6 bzw.
7 Kilometer
zur Messe!



Verkehrsgünstig
Ruhig im Grünen gelegen
Komfortabel ausgestattete Zimmer
Tiefgarage und Parkplatz kostenfrei
Restaurant · W-LAN HotSpot

FILDERHOTEL

In den Anlagen 1
73760 Ostfildern-Nellingen
Telefon: (0711) 34 01 95 -0 · Fax: - 55
info@filderhotel.de

MESSE-KALENDER

16.–24.01. | CMT

Int. Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik mit den Sonderausstellungen: Fahrrad- & Erlebnis-Reisen mit Wandern und Treffpunkt Kanu, Golf- & Wellnessreisen, Kreuzfahrt- & Schiffsreisen, Motorfaszination, Kulturreisen mit Kongress Stuttgart CULTURE Open

29.–31.01. | MEDIZIN

Fachmesse + Kongress

04.–06.02. | TV TecStyle Visions

Int. Fachmesse für Textildruck, Bestickung, Transfer und Beflockung

06.–10.02. | INTERGASTRA

Int. Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Catering, Konditorei und Café mit Spezialmesse GELATISSIMO für die handwerkliche Herstellung von Speiseeis

23.–25.02. | PFLEGE & REHA

Fachmesse für Altenpflege, Krankenpflege und Rehabilitation mit begleitendem Kongress

25.–27.02. | CEP CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE

Int. Fachmesse für erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und Sanieren mit Kongress

02.–04.03. | LogiMAT

Int. Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss

09.03. | Sicherheit + Automation

6. Konstrukteurstag mit Fachausstellung

12.–14.03. | RETRO CLASSICS

Die ganze Welt automobiler Klassiker

23.–25.03. | MEDTEC

Fachmesse und Kongress – Komponenten, Materialien, Subunternehmer-Dienstleistungen und Geräte für die medizinische Geräteherstellungsindustrie Europas

23.–25.03. | R+T Asia

Asian Platform for Doors, Gates & Sun Protection (Shanghai/China)

23.–25.03. | 3C Contamination Control and Cleanroom Products

23.–25.03. | SÜDTEC



Hingucker: historischer AFM Formel-2-Typ-50-Rennwagen für die RETRO CLASSICS 2010.

RETRO CLASSICS 2010: Creme de la Chrome

Die Stuttgarter Auto-Schau hat sich in zehn Jahren zum Highlight der internationalen Oldtimerszene entwickelt.

Die Faszination Oldtimer hat seit 2001 in Stuttgart einen Namen: RETRO CLASSICS. Damals drängten sich die historischen Fahrzeuge noch in den beengten Räumlichkeiten des früheren Messegeländes auf dem Killesberg. Heute, im Jubiläumsjahr, füllt die RETRO CLASSICS vom 12. bis 14. März acht Hallen und damit fast die komplette Neue Messe Stuttgart, belegt circa 100.000 Quadratmeter Fläche und zählt zu den Topveranstaltungen ihrer Art in ganz Europa. Organisator Ulrich Herrmann bringt die rasante Entwicklung auf den Punkt: „In Stuttgart trifft sich heute, zugespitzt ausgedrückt, die Creme de la Chrome.“ Insgesamt sind rund 2.500 Fahrzeuge – auf zwei oder vier Rädern – auf den Fildern zu bewundern; in jeder Messehalle werden eigene Akzente gesetzt. Halle 1 beherbergt neben anderen Höhepunkten große Automobilhersteller und Zulieferer wie Jaguar, Aston Martin, Ferrari, Daimler, Peugeot und Bosch sowie hochwertige Restauratoren und Pre-

miumhändler. Vorgesehen sind außerdem eine Sonderschau „200 Jahre Peugeot“ sowie eine einmalige und erstmals in Deutschland öffentlich gezeigte Zusammenstellung von 20 seltenen Fahrzeugen aus Japan: die Privatsammlung Frey aus Augsburg mit rund 20 Mazdas aus den späten 50er-Jahren bis zu Baujahren Mitte der 70er des letzten Jahrhunderts. Weitere Händler- und Restaurationsbetriebe bauen ihre Stände in der Halle 3 auf, zudem gibt es dort das Schwerpunktthema „Neo Classics“ – mit aktuellen Luxuslimousinen, Manufakturfahrzeugen und Sportwagen, die aufgrund ihrer geringen Stückzahlen bereits heute als Klassiker gelten. Dass Elektrofahrzeuge auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken können, belegt die Sonderschau „110 Jahre Elektromobilität“ – ebenfalls in Halle 3.

Dem immer wichtiger werdenden Thema „Youngtimer“, also Fahrzeugen, die mindestens 25 bis 30 Jahren auf den Felgen haben müssen, widmet sich der RETRO CLASSICS-Bereich in Halle 5.

Interview mit Ulrich Herrmann, Organisator RETRO CLASSICS

„Pflichttermin mit viel Prestige“



? Die RETRO CLASSICS feiert 2010 ihr zehnjähriges Jubiläum. Haben Sie mit diesem Erfolg gerechnet?

Wir konnten im Herbst 2000, als aus der Idee einer Oldtimer-Messe in Stuttgart fünf Monate später Realität wurde, ja nicht im Kaffeesatz lesen. Ich war mir allerdings damals schon sehr sicher, dass wir in einer Stadt und einer Region mit dieser weltweit einzigartigen Automobiltradition eine solche Messe erfolgreich veranstalten werden.

? Und wie lautet Ihr Fazit nach zehn Jahren RETRO CLASSICS?

Ein mit 100.000 Quadratmeter Fläche ausgebuchtes Messegelände, mehr als 1.000 Aussteller, rund 60.000 Besucher, Tendenz weiter steigend, internationale Akzeptanz auf Aussteller- und Presseseite,

jede Menge Premieren für seltenste Sammlerpräsentationen, die Etablierung der wichtigen Zusatzbereiche Youngtimer und Neo Classics als Messethemen, Zigttausende Straßenkilometer, um Kontakte in ganz Europa zu machen, und ein funktionierendes Netzwerk innerhalb der Oldtimerszene aufzubauen. Noch Fragen?

? Ja. Wo steht die RETRO CLASSICS im Jahr 2020?

Sie wird die weltweit führende Young- und Oldtimerveranstaltung mit Neo Classics als spezieller Nische für Manufakturfahrzeuge sein. Ein Pflichttermin mit viel Prestige und wirtschaftlichem Erfolg für die Aussteller und eine Messe mit sehenswerten, außergewöhnlichen Inhalten, auf die sich alle Besucher freuen.

In Halle 7, der Länderhalle, tummeln sich deutsche und internationale Oldtimer-Clubs von A bis Z. Halle 4 ist auch 2010 das Mekka des Motorsports. Zu den absoluten Highlights zählen dort zwei Sonderschauen: als Weltpremiere die Präsentation der legendären Marke Alfa Romeo mit rund 50 Unikaten aus der Collection des Privatsammlers Corrado Lopresto sowie aus dem Alfa-Ro-

meo-Museum in Arese bei Mailand. Highlight Nummer zwei ist der auf 4.000 Quadratmeter verdoppelte Zweiradbereich, in dem sich dieses Mal unter anderem speziell der Hockenheim-Ring und BMW sowie alle anderen Marken vorstellen. Der Wunsch nach einem eigenen Oldtimer kann endlich in Halle 6 in Erfüllung gehen: Dort warten rund 240 Fahrzeuge auf neue Besitzer. |

MESSE-TICKER

27.–29.10. | COMPOSITES Europe

Die europäische Fachmesse für Verbundwerkstoffe konnte mit 48 Prozent mehr Fachbesuchern und 15 Prozent mehr Ausstellern sensationelle Zuwachsraten verbuchen. Insgesamt kamen 313 Aussteller aus 24 Nationen und 6.120 Fachbesucher zur vierten Auflage nach Stuttgart.

03.–05.11. | VISION

Nur wenig zu spüren von der Wirtschaftskrise war auf der VISION 2009. Mit rund 5.900 Besuchern lag das Ergebnis lediglich um fünf Prozent unter dem des Vorjahres und übertraf damit die eher zurückhaltenden Erwartungen der 293 Aussteller.

06.–15.11. | Stuttgarter Messeherbst

Mit 1.100 Ausstellern hat sich der Stuttgarter Messeherbst erfolgreich gegen die Wirtschaftskrise gestemmt. Insgesamt

Die COMPOSITES Europe kam 2009 auf einen Besucherzuwachs von 48 Prozent.



kamen rund 150.000 Besucher zur Familie & Heim, Hobby & Elektronik, Modellbau Süd, Süddeutsche Spielmesse, Kreativ-/ Bastelwelt, der Mineralien- und Fossilienbörse sowie zur BabyWelt.

22.–23.11. | hair & style management

Die Besucherzahlen der letztjährigen Fachmesse für Friseurbedarf und Kosmetik bewegten sich 2009 auf Vorjahresniveau. Rund 13.000 Hair- und Beautyexperten kamen auf die Fildern.



*With a little help from my friends**

Freundlichkeit verbindet, erleichtert die Arbeit und hat Erfolg. Die Beatles können ein Lied davon singen. Und: Freundlichkeit ist gesund. Nicht ohne Grund werden Songs der Beatles erfolgreich in Therapien gegen Stress eingesetzt.

Sie möchten eine Veranstaltung gänzlich ohne Stress durchführen? Wir planen und organisieren den gesamten Ablauf nach Ihren Wünschen. In unserem umfangreichen Mietpark finden Sie alles für Ihr Event: Beschallungsanlagen, Broadcast-Equipment, Video- und Computertechnik sowie Daten-Projektoren und Flachdisplays in allen Größen.

Gerne übernehmen wir für Sie auch den Auf- und Abbau der Geräte und betreuen bei Bedarf ebenso die Veranstaltung vor Ort – alles ohne Stress.

Miet- und Veranstaltungsservice

Beschallung

Planung

Konferenz- und Medienräume

Videokonferenz

Broadcast

Videoüberwachung

Reparaturservice

* Während die BEATLES im Jahre 1967 den Titel „With a little help from my friends“ nicht als Single veröffentlichten, schafften es gleich drei Coverversionen auf den ersten Platz der britischen Hitparade.

mevis.tv
Innovative Medienlösungen

Servicepartner der Landesmesse

mevis.tv GmbH · Blumenstraße 40–42
70182 Stuttgart · E-Mail: messe@mevis.tv
Telefon: +49 (0) 711 / 2142 - 165
Telefax: +49 (0) 711 / 2142 - 249

Messen – Märkte

Slow Food 2010: gut, nachhaltig und fair.

Garantiert gesunde Genüsse

Hochwertige Lebensmittel aus handwerklicher Herstellung stehen im Zentrum der Slow Food, die vom 15. bis 18. April in Stuttgart stattfindet. Auf dem „Markt des guten Geschmacks“ präsentieren Betriebe aus Landwirtschaft,

Fischerei und der Lebensmittelherstellung sowie Erzeugergemeinschaften und Feinkosthändler traditionell hergestellte Produkte. Literatur zum Thema „Ernährung“ und zahlreiche Kochutensilien runden das Angebot ab.

Alle Produkte auf der Slow Food werden von einem Fachgremium vorab auf ihre Inhaltsstoffe geprüft. Erst wenn alle Auflagen erfüllt sind, erhalten sie ihre Zulassung für die Messe. Welche Kriterien das sind, erfahren Besucher auf Informationssäulen. Die ausgestellten Produkte sollen auf handwerkliche Art hergestellt, frei von gentechnisch veränderten Rohstoffen und weitestgehend frei von chemischen Zusatzstoffen sein. Produkte mit synthetischen Konservierungs- oder Farbstoffen sind ebenso unzulässig wie Waren mit Verdickungsmitteln.

Laut Slow-Food-Manifest müssen qualitativ hochwertige Nahrungsmittel zudem mit Rücksicht auf die Natur erzeugt und sozial gerecht gehandelt werden. Ideeller Partner der Ausstellung ist Slow Food Deutschland. Gemeinsam mit der Messe Stuttgart sorgt der Verein dafür, dass die strengen Qualitätskriterien konsequent eingehalten werden. |



Lebensmittel müssen auf der Stuttgarter Slow Food strengsten Qualitätskriterien genügen, um für die Messe zugelassen zu werden.

DB SCHENKER



Auf Messen **zeigen Sie,**
was Sie können. **Wir auch.**
SCHENKER*fairs*

Guter Stand, starker Auftritt. – SCHENKER*fairs* bietet Messelogistik nach Maß. Damit Ihre Exponate immer Vorsprung haben. Weltweit. Mit dem Fullservice der Schenker Deutschland AG. An allen wichtigen Messeplätzen sind wir offizieller Messespediteur.

Alles eine Frage der Logistik.

Schenker Deutschland AG
Stuttgart-Messe
Messapiaza
70629 Stuttgart
Telefon +49 711 18560-3300
Telefax +49 711 18560-3349
fairs.stuttgart@schenker.com
www.schenker.de

Italienisches Flair

Dolce Vita in Stuttgart: Auf der „Mondoltalia“ gibt es alles, was man für das süße Leben braucht.

Auf der MondoItalia 2010 zeigt sich Italien von seinen besten Seiten. Ob kulinarisch oder künstlerisch, technisch oder touristisch, die Vielfalt der auf der Verbrauchermesse präsentierten Produkte und Dienstleistungen ist riesig. Vom 15. bis 18. April 2010 öffnet sie in Stuttgart ihre Pforten für alle, die qualitativ hochwertige italienische Erzeugnisse zu schätzen wissen und vom italienischen Flair einfach nicht genug bekommen können.

Das Konzept der MondoItalia ist einfach: Die Messe möchte im Ausland italienisches Flair schaffen und Werbung machen für Produkte und Dienstleistungen „Made in Italy“. Sie ist die größte Veranstaltung zur Förderung italienischer Qualitätsprodukte im Ausland und ein Event, das fast alles

zur Schau stellt, was in Italien produziert und verkauft wird.

Einen Schwerpunkt bilden die kulinarischen Leckerbissen, für die Italien berühmt ist. Die Besucher können hochwertige italienische Spezialitäten verkosten, direkt vor Ort kaufen oder in den auf der MondoItalia angebotenen Kochkursen eigenhändig verarbeiten. Zahlreiche Workshops, Modeschauen und Ausstellungen bieten Information und Unterhaltung für alle Italienliebhaber. Ergänzt wird das bunte Rahmenprogramm durch Showeinlagen, musikalische Darbietungen und Gewinnspiele. Nicht verpassen sollte man die Happy Hour, bei der einer der beliebtesten Aperitifs Italiens angeboten wird: der Spritz Veneziano. Orange leuchtend, ein bisschen süß und ein wenig herb. |



Murano-Glas aus Venedig ist nur eines von zahlreichen kunsthandwerklichen Erzeugnissen auf der MondoItalia.

BILDUNGSSTADT | ERHOLUNGSSTADT | ERFOLGSSTADT | FLUGHAFENSTADT | FREIZEITSTADT | MESSESTADT | SPORTSTADT

MESSE *Leinfelden-Echterdingen* STADT

Wenn Sie zur Neuen Messe Stuttgart kommen, sind Sie schon in Leinfelden-Echterdingen. Und hier finden Sie selbstverständlich auch alles andere, was eine Messestadt ausmacht: Hotels, Restaurants, Kultur, Natur, Sport, Erholung ... mehr Info unter www.welcomecity.de



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.



Im Herzen der Stadt

günstige Verkehrsanbindung

eigene Hotelgarage

Gourmet-Frühstücks-Buffer

U-Bahn zur Messe

**Business-Zimmer mit
Internet-Zugang**

Hotel Unger
Kronenstraße 17
70173 Stuttgart
Telefon: (0711) 20 99-0
Telefax: (0711) 20 99-100
E-Mail: info@hotel-unger.de

Messen – Märkte



Zu ihrem 25. Jubiläum präsentiert sich die INTERGASTRA so groß und vielseitig wie nie zuvor.

INTERGASTRA 2010: Fachmesse der Superlative

Ausstellerrekord zum Silberjubiläum

„Vom 6. bis 10. Februar 2010 feiern wir in Stuttgart mit der 25. INTERGASTRA die größte INTERGASTRA seit ihrer Premiere im Jahr 1958“, schwelgt Messe-Chef Ulrich Kromer in Superlativen. Damals hieß die INTERGASTRA freilich noch „Gastlicher Sünden“ und fand in den Messehallen auf dem Killesberg statt. „Seitdem hat sich viel getan“, fährt Kromer fort, „und wir können mit Stolz davon sprechen, dass wir mit der Jubiläumsauflage dieses Jahr auch die beste INTERGASTRA präsentieren, die es jemals gab.“

Einzigartige Infoplattform

Die Aussteller der INTERGASTRA lassen sich von der derzeitigen Krisenstimmung nicht beeindrucken. Im Gegenteil: Nach dem Rekordjahr 2008 mit der Premiere auf dem neuen Gelände ist die Stuttgarter Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Catering, Konditorei und Café weiter gewachsen: mehr Aussteller, mehr Besucher und neue Themenschwerpunkte wie der FOKUS HOTEL und der Sonderbereich GELATISSIMO. Kromer: „Allein die neuen Themenbereiche bescheren der INTERGASTRA über 200 Neuaussteller. Aufgrund der hohen Nachfrage präsentiert sich die Messe 2010 in acht Hallen auf einer Fläche von insgesamt 80.000 Quadratmetern.“

Mit dem Thema FOKUS HOTEL bietet die INTERGASTRA der Hotelbranche eine einzigartige Informations- und Beschaffungsplattform in Halle 6. Dort baut die Messe Stuttgart – konzipiert und gestaltet vom Innenarchitekturbüro von Cornelia Markus-Diedenhofen – Hotelbereiche zum Anfassen nach. Weitere Themen sind neue Ausstattungsideen sowie technische Innovationen, gezielte Renovierungsmaßnahmen beim „Bauen im Bestand“ und moderne Logistikkonzepte, die kurz- oder mittelfristig wirtschaftlich sind.

Als erste der Gastronomie-Fachmessen im Jahr 2010 ist die Stuttgarter INTERGASTRA die Topveranstaltung der Branche im deutschsprachigen Raum. Und sie ist mehr als eine reine Informations- und Produktschau, denn sie bietet Fachbesuchern beispielsweise in den Bereichen Energieeffizienz, Personaleinsatz und Küchentechnik, sowie mit ihrem Schwerpunkt Systemgastronomie konkrete Problemlösungen an.

Einzigartig ist die INTERGASTRA auch durch ihr hochkarätiges, interaktives Rahmenprogramm. So findet 2010 erstmalig der Deutsche Hospitality Kongress – die Jahresauftaktveranstaltung für Entscheider aus Gastronomie, Hotellerie und Catering – mit ihrem Dachthema „Trends für Marketing, Service und Mitarbeiter“ in Stuttgart statt. |

Gute Geschäfte

Spektakuläre Premieren, attraktive Reiseziele: Auf der Stuttgarter CMT zeigt sich Caravaning von seinen schönsten Seiten.



Urlaub im Wohnwagen oder Reisemobil liegt derzeit voll im Trend. Von Krise keine Spur. Im Gegenteil: Das Statistische Bundesamt vermeldete bei den Übernachtungszahlen ein Plus von 8,9 Prozent für die ersten sieben Monate des zurückliegenden Jahres. „Die Ferien im Grünen sind gegen den Trend gewachsen“, freut sich Klaus Förtsch, Präsident des Caravaning Industrie Verbands (CIVD) und Geschäftsführer der Fendt Caravan GmbH im bayerischen Mertingen. „Während zahlreiche Hotels in der zurückliegenden Saison Rückgänge bei den Übernachtungszahlen verkraften mussten, waren viele Campingplätze komplett ausgebucht.“

Rückkehr zum Wachstum

Nicht ganz so erfolgreich ging das vergangene Jahr für die Hersteller von Freizeitfahrzeugen zu Ende. Die Caravaningindustrie bekam beim Absatz von neuen Wohnmobilen und Caravans die Kaufzurückhaltung der Konsumenten deutlich zu spüren. Förtsch sieht der CMT 2010 und der neuen Reisesaison dennoch optimistisch entgegen: „Seit Beginn des zweiten Halbjahres 2009 sind Erholungstendenzen in der Caravaningbranche zu spüren. Das stärkt die Zuversicht auf eine Rückkehr zum Wachstum im Jahr 2010.“

Die passenden Freizeitfahrzeuge zeigt die Branche zum Start in die neue Reisesaison traditionell auf der Stuttgarter CMT, dieses Jahr vom 16. bis 24. Januar. Mehr als 700 Reisemobile und

Caravans sind dort zu sehen, darunter eine Vielzahl von Weltpremieren, mit denen die Hersteller ihre Innovationskraft einmal mehr unter Beweis stellen. Welche zentrale Stellung die CMT mittlerweile für viele von ihnen hat, beweist, dass der Branchenprimus, die Hymer AG aus Bad Waldsee, neue Modelle erstmals auf der CMT vorstellt. Neuheiten präsentieren unter anderem auch Dethleffs aus Isny und Bürstner aus dem badischen Kehl. Darüber hinaus haben die Marken EuraMobil und Karman-Mobil, Knaus sowie Hobby aus Fockbek in Schleswig-Holstein angekündigt, mit absoluten Neuheiten nach Stuttgart zu kommen. Hobby-Chef Dr. Till Beyer ist vor allem von der Symbiose von Freizeitfahrzeugen und den unzähligen touristischen Angeboten auf der CMT überzeugt: „Diese Kombination ist einmalig. Eine derart tolle Mischung gibt es nur in Stuttgart.“

Mit den Prädikaten „positiv und optimistisch“ beschreibt auch Wolfgang

Liebscher, Präsident des Deutschen Caravaning Handels-Verbands (DCHV), seine Erwartungen an die CMT 2010 und verweist dabei auf die reichhaltige Palette an Freizeitfahrzeugen, „die wirklich jedem Anspruch und Geldbeutel gerecht werden“. Vom preisgünstigen familiengerechten Caravan über wohnlich ausgebaute kompakte Kastenwagen bis hin zum Millionen Euro teuren Luxusreisemobil sind in Stuttgart sämtliche Fahrzeugklassen vertreten. Dazu gibt's jede Menge sinnvolles Zubehör für unterwegs, zahlreiche reisemobilfreundliche Gemeinden und Campinganlagen sowie Offerten mehrerer Vermieter von Freizeitfahrzeugen.

Ein ideales Ziel für Caravaning-Urlauber ist dieses Jahr die Camping-Partnerregion der CMT: Kampanien, mit dem Golf von Sorrent, der Amalfi-Küste, den Inseln Ischia und Capri, vielen touristischen Einzelzielen und gut ausgestatteten Campingplätzen – ein Stück Italien wie aus dem Bilderbuch. |



Caravaning-Urlaub lag im vergangenen Jahr im Trend. Die Hersteller von Freizeitfahrzeugen hatten dagegen mit Einbußen zu kämpfen.

**Messenaher 4 Sterne Service,
freundlich und kompetent**

**Nur 20 Autominuten
zur Landesmesse &
zum Flughafen Stuttgart**

- Am Fuße des Naturparks Schönbusch
- Nur 5 Gehminuten entfernt von der historischen Altstadt
- Verkehrsgünstig zu erreichen per Strasse, Schiene und Luft
- 150 komfortable Zimmer und Maisonette-Suiten
- 2 Restaurants mit internationaler & regionaler Küche, Gartenterrasse, Cocktail- und Pianobar
- 9 multifunktionale Tagungsräume für bis zu 180 Personen
- WLAN im gesamten Haus verfügbar
- Kostenfreier Business-PC im Foyer
- Kostenfreie Parkplätze und Carports
- Shuttleservice
- Wellness-, Fitness- und Massageangebot

RAMADA Hotel
Stuttgart-Herrenberg
Daimlerstrasse 1 71083 Herrenberg
Telefon 07032/271-0
Email:
stuttgart.herrenberg@ramada.de
Internet:
www.ramada.de/herrenberg



Messen – Märkte



Interessante Aussichten: Für die eltefa 2011 stehen die Zeichen schon jetzt gut.

Führungsposition

Die Stuttgarter eltefa ist eine von Deutschlands wichtigsten Regionalmessen für Elektrotechnik und Elektronik.

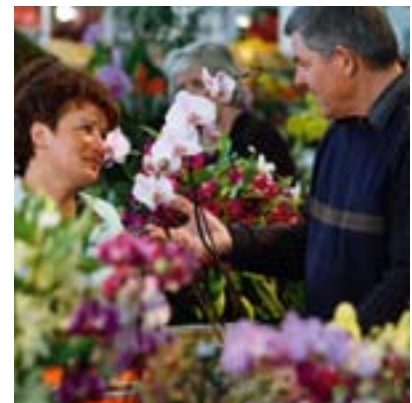
Wenn die eltefa vom 23. bis 25. März 2011 in Stuttgart ihre Tore öffnet, tut sie das als bedeutendste Branchenmesse Deutschlands nach der Leitmesse Light & Building. 412 Aussteller und 24.500 Besucher kamen zur eltefa 2009; ein Ergebnis, das keine andere Regionalmesse erreichen konnte. Und auch für die nächste Veranstaltung auf den Fildern im Jahr 2011 stehen die Vorzeichen bereits gut: Denn auch dann profitieren eltefa-Aussteller und -Besucher wieder von den exzellenten Stand-

ortbedingungen: Europas modernstem Messegelände, einer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur für beste Erreichbarkeit und vielen Hauptabnehmern direkt aus der Region Stuttgart. Schon heute steht fest: Die eltefa 2011 belegt die Hallen 3, 5, 7 und 9 und damit rund 40.000 Bruttoquadratmeter Ausstellungsfläche. Erwartet werden wieder rund 400 Aussteller und mehr als 23.000 Besucher aus dem Elektrohändler, dem Elektrogroßhandel und von Handelsvertretungen.

GARTEN 2010:

Garten ganz individuell

Vom 15. bis 18. April 2010 findet auf den Fildern die GARTEN statt, zeitgleich im Frühjahrsverbund mit der Slow-Food-Messe „Markt des guten Geschmacks“, der FAIR HANDELN und der MondoItalia. Schaugärten zu unterschiedlichen Gartenthemen locken mit Ideen fürs eigene grüne Reich. Zudem gibt es ein reichhaltiges Angebot an Pflanzen und Möbeln. Neu ist der GARTEN-Basar mit Kunsthandwerk und grünem Ambiente. Floristik-Workshops zum Mitmachen und -nehmen bieten einen einfallreichen Fundus rund um die Blüte bei der GARTEN flower power.



Blütenzauber auf der Stuttgarter GARTEN.



LogiMAT 2010: Europas größte jährliche Intralogistikmesse.

LogiMAT 2010: Effiziente Logistikprozesse Nachhaltige Lösungen

Die LogiMAT, Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss, setzt als größte jährlich stattfindende Intralogistikmesse in Europa auch im Jahr 2010 erneut Maßstäbe. Vom 2. bis 4. März treffen in der Neuen Messe Stuttgart am Flughafen internationale Aussteller auf Entscheider aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, die kompetente Partner suchen. Im Fokus der 2010er-Veranstaltung stehen innovative Produkte, Lösungen und Systeme für die Beschaffungs-, Lager-, Produktions- und Distributionslogistik. „Ein wichtiges Thema der diesjährigen LogiMAT wird die Nachhaltigkeit in Logistikprozessen sein“, erklärt Messe- und Projektleiter Peter Kazander. „Bei den sogenannten Green Logistics handelt es sich unter anderem um Energiesparmöglichkeiten im Förderbereich, beispielsweise durch eine Verkürzung von Förderstrecken oder durch die Verringerung des Rollwiderstands. Dadurch schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe. Denn Green Logistics schonen nicht nur die Ressourcen, sondern sparen vor allem auch Kosten.“ Flächen- und Ausstellierzahlen der LogiMat 2010 erwartet Kazander trotz Krise auf Vorjahresniveau.

Photon's Photovoltaic Technology Show Europe: Wechsel nach Stuttgart

Europas modernstes und „grünstes“ Messezentrum kann erneut einen Akquisierfolg verzeichnen: Die internationale Leitmesse für Photovoltaik-Produktionstechnik Photon's Photovoltaic Technology Show Europe wechselt ab 2010 in die Neue Messe Stuttgart. Veranstalter der Show und der dazugehörigen internationalen Fachkongresse ist der Fachverlag Photon Europe GmbH mit Sitz in Aachen. Die erste Photovoltaik-Fachausstellung in Stuttgart findet vom 27. bis 29. April 2009 statt. Beide Messe-Geschäftsführer Ulrich Kromer und Roland Bleinroth freuen sich sehr über die neue Veranstaltung in den Hallen am Flughafen: „Das Thema passt optimal zum Hightech-Standort Stuttgart. Außerdem ist auf den Dächern unserer Messehallen eine der größten Photovoltaikanlagen der Welt installiert.“

2009



28. Motek
Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
21. – 24. 09. 2009
Neue Messe Stuttgart



3. Bondexpo
Die Fachmesse für industrielle Klebtechnologie
21. – 24. 09. 2009
Neue Messe Stuttgart



20. Fakuma
Die internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung
13. – 17. 10. 2009
Messe Friedrichshafen



15. Druck+Form
Die Fachmesse für die grafische Industrie
14. – 17. 10. 2009
Messe Sinsheim



8. Faszination Modellbau FRIEDRICHSHAFEN
Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport
30.10 – 01. 11. 2009
Messe Friedrichshafen



4. Faszination Modellbau BREMEN
Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport
20. – 22. 11. 2009
Messe Bremen



2. FISW
Faszination Internationale Sammler-Welt
November 2009
Messe Sinsheim



9. Blechexpo
Die internationale Fachmesse für Blechbearbeitung
01. – 04. 12. 2009
Neue Messe Stuttgart



2. Schweisstec
Die internationale Fachmesse für Fügetechnik
01. – 04. 12. 2009
Neue Messe Stuttgart

2010



14. Echtdampf-Hallentreffen
Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationäre Anlagen
08. – 10. 01. 2010
Messe Karlsruhe



19. Faszination Motorrad
Die größte Motorradmesse im Süden Deutschlands. Europas größte Gespanne-Verkaufsausstellung
22. – 24. 01. 2010
Messe Karlsruhe



6. Control France
Die Fachmesse für Qualitätssicherung
22. – 26. 03. 2010
Paris-Nord Villepinte / Frankreich



7. Motek France
Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
22. – 26. 03. 2010
Paris-Nord Villepinte / Frankreich



16. Faszination Modellbau KARLSRUHE
Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport
25. – 28. 03. 2010
Messe Karlsruhe

2010



9. Control Italy
Die Fachmesse für Qualitätssicherung
25. – 27. 3. 2010
Messe Parma / Italien



9. Motek Italy
Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
25. – 27. 3. 2010
Messe Parma / Italien



17. Car+Sound
Die internationale Leitmesse für mobile Elektronik
08. – 11. 04. 2010
Messegelände Köln



4. Agri Historica
Traktortreffen, Teilemarkt, Vorführungen, Bauernmarkt
April 2010
Messe Sinsheim



24. Control
Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung
04. – 07. 05. 2010
Neue Messe Stuttgart



3. Motek Schweden
Die Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
18. – 20. 05. 2010
Messezentrum Jönköping / Schweden



8. Qualitec
Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung
18. – 20. 05. 2010
Messezentrum Jönköping / Schweden



10. Optatec
Die internationale Fachmesse optischer Technologien, Komponenten, Systeme und Fertigung für die Zukunft
15. – 18. 06. 2010
Messegelände Frankfurt / M.



2. Stanztec
Die Fachmesse für Stanztechnik
22. – 24. 06. 2010
CongressCentrum Pforzheim



29. Motek
Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
13. – 16. 09. 2010
Neue Messe Stuttgart



4. Bondexpo
Die Fachmesse für industrielle Klebtechnologie
13. – 16. 09. 2010
Neue Messe Stuttgart



2. QualiPro
Die Fachmesse für Qualitätssicherung in der Produktion
16. – 19. 11. 2010
Messe Westfalenhallen Dortmund



6. Köfner Echtdampf-Treffen
Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen, stationäre Anlagen und Originalmaschinen
18. – 21. 11. 2010
Messegelände Köln



EDMexpo
Die Fachmesse für Senk- und Drahterodieren mit internationalem Kongress für Fertigungstechnik
2010
Messe Sinsheim



Die guten alten Naturkorken bekommen Konkurrenz.

Wein aus der Dose?

Alternative Verschlüsse und Gebinde stehen mit im Fokus der INTERVITIS INTERFRUCTA 2010.

Die Weltleitmesse INTERVITIS INTERFRUCTA 2010 (IVIF) findet erstmals in der Neuen Messe Stuttgart statt. Dort stehen vom 24. bis 28. März unter anderem die neuesten Trends bei Verschlüssen und Verpackungen für Wein im Zentrum der Ausstellung und des fachlichen Rahmenprogramms. „Den perfekten Verschluss gibt es nicht“, unterstreicht Dr. Rainer Jung von der Forschungsanstalt Geisenheim. Jung und seine Kollegen haben sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Auslöser waren gravierende Probleme mit Korken, die vor allem die filigranen deutschen Weißweine sensorisch negativ beeinflussten, während die Probleme mit dem Kork-

Bösewicht TCA (2,4,6-Trichloranisol) anderswo vielleicht weniger auffielen.

Zunächst feierten Stopfen aus Kunststoff Erfolge, die heute einen erheblichen Marktanteil halten. Aktuell werden aber auch Drehverschlüsse stark nachgefragt, speziell die sogenannten BVS-Varianten mit integrierter Kapsel. Generell ist der Markt für Verschlüsse ziemlich in Bewegung, sodass zur IVIF 2010 eine Reihe von Innovationen zu erwarten ist.

Unterdessen hat auch der Naturkork jedoch wieder an Ansehen gewonnen. Hintergrund sind enorme Investitionen im Rahmen der Korkproduktion – kaum ein Unternehmen, das keinen speziellen Auswahl-, Waschungs- oder Reinigungsprozess anwendet. Beim Marktführer Amorim aus Portugal setzt man beispielsweise auf ROSA. Hierbei handelt es sich um eine Dampfdestillation, die Unternehmensangaben zufolge dazu geeignet ist, TCA aus dem Korkmaterial zu extrahieren. „Bis 2010 planen wir, dieses Verfahren auf alle unsere Naturkorkchargen auszuweiten. Den darauf basierenden neuen Industriestandard werden wir zur IVIF 2010 vorstellen“, kündigt Gert Reis, Geschäftsführer von Amorim Deutschland, an.

Im Bereich Gebinde setzen deutsche Abfüller nach wie vor in erster Linie auf die gute alte Glasflasche. Doch die teilweise schwierige Versorgungssituation auf dem Glasflaschenmarkt, hohe Preise, erweiterte Designmöglichkeiten der Alternativen und nicht zuletzt Umweltüberlegungen führen dazu, dass sich immer mehr Abfüller in Richtung alternativer Verpackungssysteme orientieren. Bag-in-Box-Gebinde (BiB), die bei Milch oder Säften bereits eingesetzt werden, sind auch bei Wein Thema und rücken deshalb bei der IVIF 2010 stärker in den Fokus. Schon heute spielen Kartonverpackungen und BiB-Gebinde auf dem skandinavischen Markt eine erhebliche Rolle; Experten erwarten künftig auf weiteren Märkten eine ähnliche Entwicklung. Selbst über Wein aus der Dose oder der Alu-Flasche diskutieren derzeit die Verpackungsprofis. |

Wirtschaftsraum Nürtingen Der Standort



Das **Gewerbegebiet Bachhalde** in Nürtingen ist der verkehrsgünstigste Standort im Süden der Region Stuttgart.

- ohne Ortsdurchfahrt in **nur 3 Minuten** auf der **Autobahn A8** Stuttgart-München
- in **nur 15 Minuten** am **Flughafen Stuttgart** und auf der **Neuen Landesmesse**
- **hohe Standortqualität** mit großzügiger Durchgrünung
- **flexible Grundstückseinteilung** 1.000-12.000m²
- **attraktive Grundstückspreise** ab 165 €/m² voll erschlossen
- **hervorragende** Bildungs-, Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur
- **familienfreundliche** Bauplatzpreise in attraktivem Wohnumfeld

Gewerbebezweckverband Wirtschaftsraum Nürtingen
Monika Lauer Tel. 0 70 22 / 75 295
www.wirtschaftsraum-nuertingen.de
info@wirtschaftsraum-nuertingen.de

Pflege & Reha 2010:

Gut gebucht

Zur PFLEGE & REHA, einer der wichtigsten deutschen Fachmessen für Altenpflege, Krankenpflege und Rehabilitation, erwartet die Neue Messe Stuttgart und ihr Partner, die Altenhilfe Beratungs GmbH, vom 23. bis 25. Februar 2010 rund 250 Aussteller. „Damit können wir an das hohe Niveau der Vorveranstaltung, als wir mit 243 Ausstellern ein starkes Interesse der Industrie verzeichnen konnten, anknüpfen“, sagt Andreas Wiesinger, Bereichsleiter der Messe Stuttgart.

Wichtige Elemente im Konzept des Stuttgarter Pflichttermins für Entscheider und Fachkräfte aus Krankenhäusern, Pflegeheimen und Reha-Zentren sind das Rahmenprogramm und der hochkarätige Kongress. Dessen Angebot wurde nach der starken Nachfrage der Vorveranstaltung auf rund 90 Fachvorträge und Workshops erweitert.



Die Stuttgarter Pflege & Reha zählt in ihrem Segment längst zu den Pflichtterminen.

Das breite Spektrum der Pflege & Reha umfasst die Bereiche stationäre und ambulante Pflege, Management/Organisation/Bildung, Rehabilitation und Therapie, Bauen/Einrichten/Wohnen und Hauswirtschaft. Alle Themen der Fachmesse finden sich auch im Ausstellerforum sowie in den Vorträgen,

Workshops und Diskussionsrunden des Fachkongresses wieder. Im ICS Internationales Congresszentrum Stuttgart haben die Fachbesucher Gelegenheit, sich an allen drei Veranstaltungstagen mit Kongressreferenten und Experten zu aktuellen Brennpunkten in der Pflegebranche auszutauschen. |

CONTROL 2010:

Branchentreff

Die 24. CONTROL, Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung, kann auch in Krisenzeiten ihre weltweit führende Rolle ein weiteres Mal unterstreichen. Die meisten Altaussteller und zahlreiche Neuaussteller nehmen vom 4. bis 7. Mai 2010 an der von Paul E. Schall in Stuttgart veranstalteten Leitmesse teil. Das IPA-Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung sowie die Fraunhofer Allianz Vision sind ebenfalls wieder auf der CONTROL vertreten. Das Eventforum des IPA-Fraunhofer Instituts behandelt den Themenkomplex „Energieeffizienz in der Produktion“ und stellt damit den aktuellen, anwenderorientierten Rahmen für die neue Initiative „Technik verstehen und erleben“ von Messe-macher Paul E. Schall dar. Die Fraunhofer Allianz Vision organisiert auf der CONTROL 2010 Sonderschauen zu den Themenbereichen „Visionssysteme“ und „Bildverarbeitung“. Darüber hinaus findet wieder eine Vielzahl professionell besetzter Fachseminare statt. |

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR



SICHERHEITSTECHNIK

- ZUTRITTSKONTROLLEN
- STÖRMELDUNGEN
- VIDEO & MEDIEN-TECHNIK
- FIREWALL

WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 . 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 . INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

DRUCKE

zum Genießen

MODERN
PROFESSIONELL
WIRTSCHAFTLICH



SALESFOLDER
KATALOGE
KALENDER

 BERTSCH KG
MEDIENPRODUKTION
FRIEDRICH-LIST-STRASSE 4
70771 LEINFELDEN- ECHTERDINGEN
TEL. 0711/79 68 86
FAX 0711/7 97 98 10
EMAIL: KONTAKT@BERTSCH-MEDIA.DE

Messen – Märkte

Europas Kulturhauptstadt RUHR.2010 präsentiert sich auf der CMT.



Auf Wachstumskurs

Städte- und Kulturreisen sind beliebter als je zuvor.
Die CMT widmet ihnen einen eigenen Bereich.

Städte- und Kulturreisen sind gefragt wie selten zuvor. Immer mehr Urlaubswillige wollen in eine unbekanntere urbane Atmosphäre eintauchen, die vielfältigen kulturellen Angebote von Metropolen und Regionen genießen. „Der Kulturtourismus entwickelt sich gerade in Zeiten der Krise zum stillen Gewinner der Reisebranche“, erzählt Kulturtourismus-Spezialist Kai Geiger, Geschäftsführer von Art Cities in Europe. „Man nimmt sich eine kleine Auszeit und tankt bei Ausstellungen, Konzerten oder Theatervorführungen bewusst neu auf. Während bei der großen Urlaubsreise öfter als früher der Sparstift angesetzt wird, ist die Kulturreise, als spontane, kurzfristig geplante Pause zwischendurch, weiterhin auf Wachstumskurs.“

Die Stuttgarter Urlaubsmesse CMT (16. bis 24. Januar 2010) greift diesen Trend auf und widmet ihm einen eigenen Bereich. Unter dem Namen „Kulturreisen mit Kongress Stuttgart CULTURE Open“ dreht sich am 22. und 23. Januar alles um das anspruchsvolle und stark wachsende Segment des Kulturtourismus. Die neuesten Trends, anschaulich zusammengestellt für Fachbesucher und Kulturliebhaber: Der CMT-Ableger „KulturReisen“ versteht sich als Informations- und Kommunikationsplattform für Kulturreisende, Kulturschaffende und Touristiker.

„In diesem Jahr stehen die Kulturhauptstädte RUHR.2010 und Istanbul

2010 im Fokus des Interesses“, weiß Kai Geiger. „Ihr Publikum finden werden auch die großen Ausstellungen wie Miró in Baden-Baden und der Realismus in Emden sowie die Neueröffnung des Museum Folkwang in Essen und die K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.“ Europas Kulturhauptstadt RUHR.2010 präsentiert sich auf der CMT mit einem hochwertigen Programm. Der einstige Kohlenpott ist noch immer geprägt von den Hinterlassenschaften des industriellen Zeitalters, hat aber auch die Fähigkeit zum Wandel hin zur Kulturregion. Hunderte Kulturinstitutionen, Künstler und Kulturschaffende haben entscheidend dazu beigetragen und die Region zu einer der reichsten Kulturlandschaften Europas gemacht. „Es ist an der Zeit, dass das Ruhrgebiet Europa zeigt, wie es einen Wandel von enormen Dimensionen bewältigt hat – mit Mut und Beharrlichkeit und Menschlichkeit“, meint der ehemalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, Mitglied im Kuratorium von RUHR.2010. Spannende Vorträge rund um die Trends im Städte- und Kulturtourismus erwarten die Besucher am 22. und 23. Januar beim Kongress Stuttgart CULTURE Open im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart. Dort werden unter anderem die Europäischen Mozart-Wege, das Ungarische Tourismusamt, Quedlinburg-Tourismus und die Bamberger Symphoniker vertreten sein.



Hotel der GENO-Akademie Stuttgart

...wo tagen leben heißt!

Das Tagungshotel der GENO-Akademie Stuttgart, in Stuttgart Hohenheim, besticht durch seine zentrale Lage: Sowohl das Messe- und Kongressgelände, als auch der Flughafen liegen in unmittelbarer Nähe. Die Innenstadt Stuttgarts kann in etwa 20 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Direkte Anbindung an die A8 und die B27 sorgen für angenehm kurze Wege im Minutenbereich.

- 24 großzügige, klimatisierte Veranstaltungsräume mit Tageslicht für max. 200 Personen
- kostenfreie Parkplätze
- modernste Tagungstechnik mit WLAN via Hot Spot
- 148 komfortable Gästezimmer
- eine leichte, tagungsgerechte Wellfoodküche
- ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

... sowie eine angenehme Atmosphäre und persönliche Betreuung für Ihre erfolgreiche Veranstaltung.

Hotel der GENO-
Akademie Stuttgart

Steckfeldstraße 2
70599 Stuttgart

Fon: +49 711 45 81-0
Fax: +49 711 45 81-32 09

www.hotel-geno.de
hotel.stuttgart@bwgv-hotel.de



Entdecken Sie das Wohlfühl-Flair !

Ein Haus mit Atmosphäre und Ausstrahlung, ein Haus zum Wohlfühlen und Entspannen. Der Standort ist ideal, nah am Puls der Landeshauptstadt Stuttgart, nur wenige Kilometer bis zur City, direkt bei der Autobahn München-Karlsruhe-Frankfurt, in Nachbarschaft zum Stuttgarter Flughafen und zum Musical Zentrum.

Erwarten Sie viel vom Hotel Filderland! Hier fühlen Sie vom ersten Augenblick das attraktive Flair eines modernen Stadthotels.

Ihr Hotel Filderland heißt Sie herzlich willkommen.

70771 Leinfelden-Echterdingen · Tübinger Str. 16 · Tel.: 0711/94 94-6 · Fax: 0711/94 94-888 · E-Mail: info@filderland.de · www.Filderland.de

balladins
SUPERIOR

Hotel Residence



• Ihr Messe Wohnort

Nur 15 min von der Neuen Messe entfernt

**** **balladins SUPERIOR Hotel Residence**

- 135 geräumige Zimmer, teilweise mit Klimaanlage + Kitchenette
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- „The Cruise Cafe“ Bar und Restaurant
- Kostenfreie Benutzung unserer Sauna und des Fitnessraums
- kostenfreie Benutzung der Hoteltiefgarage
- kostenfreies W-Lan

Calwer Straße 16-18, 71063 Sindelfingen

Tel.: + 49 (0) 7031 933-0

Fax.: + 49 (0) 7031 933-100

Internet: www.residence-hotel-sindelfingen.de

E-Mail: mail@residence-sindelfingen.de





Handwerklich hergestelltes Speiseeis verhilft auch immer mehr Konditoreien zu höherem Umsatz.

Eis lässt keinen kalt

Auf der GELATISSIMO, einem Sonderbereich der INTERGASTRA, dreht sich alles ums kühle Vergnügen.

Vanille, Schokolade und Erdbeere: Wenn es ums Eis geht, bevorzugen die Deutschen die Klassiker. Mit in die Waffel dürfen aber auch gerne cremige Sorten wie Latte Macchiato oder Sahne-Kirsch und exotische Varianten mit Mango oder Kokos. Welche Geschmacksrichtung es auch sein mag, die Nachfrage nach Speiseeis wächst stetig, das Marktpotenzial kann sich sehen lassen. Allein in Deutschland verkaufen rund

6.500 Eiscafé ihre kühlen Schleckereien, der Großteil davon produziert das Eis selbst. 20 Prozent des hierzulande abgesetzten Speiseeises werden in Konditoreibetrieben hergestellt – sie erzielen damit mittlerweile etwa sechs Prozent ihres Umsatzes.

Auf der INTERGASTRA, Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Catering, Konditorei und Café, erhält das wachsende Segment

von Speiseeisproduktion und -verkauf deshalb erstmals einen Sonderbereich: die GELATISSIMO. Vom 6. bis 10. Februar 2010 präsentiert sie Trends und Neuigkeiten rund um die handwerkliche Herstellung und den Verkauf der süßen Sünde. Präsentiert werden Roh- und Zusatzstoffe, Arbeits- und Betriebstechnik, Ausstattung und Ausrüstung sowie Produkte und Dienstleistungen zu Herstellung, Verkauf und Präsentation von Speiseeis. „Die GELATISSIMO 2010 ist einzigartig für Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich und die Beneluxländer“, sagt Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart. „Die Spezialveranstaltung wird auf Anheb von großer Bedeutung für den gesamten Speiseeismarkt nördlich der Alpen sein.“

„Der Zeitpunkt der Messe kurz vor dem Start der Speiseeissaison ist für die Branche optimal“, versichert Thomas Brück, Geschäftsführer der Eisunion GmbH in Feucht. „Das ist der Termin, zu dem Neuheiten geordert werden.“

Für Besucher und Aussteller ideal ist die Verbindung von GELATISSIMO und INTERGASTRA, denn Speiseeis wird zunehmend auch von Hotels, Konditoreien und Schaustellern angeboten. So findet die Messe bereits im Vorfeld großen Zuspruch, etwa von Alexander Epp, Geschäftsführer der Carpigiani Deutschland GmbH in Filderstadt-Bonlanden: „Die INTERGASTRA ist ein starkes Zugpferd, auch im Segment Speiseeis, da sie mit ihrem neuen Angebot Eisdielenbesitzer, Gastronomen und Hoteliers erreicht.“



Pssst, mal ehrlich: In der City ist einfach mehr los!

Was gibt es Schöneres, als nach einem Kongress in tollem Ambiente direkt zu Fuß ins Nachtleben der Stadt eintauchen zu können? Und danach ganz bequem wieder ins Hotel zurückzukommen? Kommen Sie zu uns und erleben Sie es!

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1-3
70174 Stuttgart

Ariane Hummel
Telefon: (0711) 20 27-6 37
Telefax: (0711) 20 27-7 16
E-Mail: ariane.hummel@liederhalle-stuttgart.de
www.liederhalle-stuttgart.de

**Kultur- &
Kongresszentrum
Liederhalle**



Reelle Preise



Nachhaltigkeit leben:
Die FAIR HANDELN
zeigt, welche Möglich-
keiten es dafür gibt.

Reichhaltige Auswahl: Die Vielfalt fair gehandelter Produkte kann sich mittlerweile sehen lassen.

Produkte aus fairem Handel sind gefragt. Rund 266 Millionen Euro gaben die Deutschen 2008 für fair gehandelte Waren aus – knapp 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Kaffee, Tee, Süßigkeiten, Fruchtsaft, Kakao, Honig und Bananen sind die meistverkauften Produkte, aber auch Blumen oder Sportbälle werden mit dem Fair-Trade-Siegel angeboten.

Fairer Handel steht dabei für ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Produzenten, Importeuren und Verkäufern und einen respektvollen Umgang miteinander. Im globalen Wettbewerb sind die Produzenten in den Entwicklungsländern einem harten Konkurrenzkampf ausgeliefert. Die Weltmarktpreise für ihre Exportgüter liegen oft unterhalb der realen Produktionskosten. Folge: Löhne unter dem Existenzminimum, gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen. Ziel des fairen Handels ist es, den Produzenten vor Ort einen angemessenen Preis für ihre Produkte zu zahlen. Er deckt die Produktionskosten, sichert ein ausreichendes Einkommen und ermöglicht es ihnen, in Maschinen, Transport- und Lagermöglichkeiten oder Bildungs- und Gesundheitsprojekte zu investieren.

Europas größtes Fair-Handelsunternehmen ist die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt (GEPA). 1975 gegründet, setzt sie sich unter anderem für die Förderung von benachteiligten Produzenten im Süden ein und wirkt auf strukturelle Veränderungen im Welthandel hin. Getragen wird sie unter anderem vom Evangelischen Entwicklungsdienst, dem Hilfswerk Misereor und der Aktion „Brot für die Welt“. Produkte mit dem GEPA-Zeichen sind in den rund 800 Weltläden in Deutschland sowie in fast jedem Supermarkt zu finden. „Globale Nachhaltigkeit lässt sich

nur gemeinsam realisieren. Wir brauchen Menschen, die Eigeninitiative entwickeln und Verantwortung übernehmen“, weiß Dr. Karl-Hans Schmid, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Die Stiftung veranstaltet unter anderem Seminare zur Professionalisierung der meist ehrenamtlichen Mitar-

beiter in den Weltläden. Darüber hinaus ist sie Mitorganisator der FAIR HANDELN, die vom 15. bis 18. April 2010 in der Neuen Messe Stuttgart stattfindet. Die internationale Veranstaltung versteht sich als Informations- und Kontaktbörse für eine nachhaltige Zukunft und richtet sich an alle, die am fairen, nachhaltigen Handel interessiert sind. |

Berner

Offizieller Vertragspartner

Wir sorgen für Verbindung.

Ihr kompetenter Partner für:

- Telekommunikation
- Einbruchmeldeanlagen
- Videouberwachung
- Elektrotechnik
- Klimatechnik
- Regenerative Energien
- Solaranlagen
- Brandmeldeanlagen
- Netzwerktechnik

Berner Elektrotechnik GmbH | Hafenbahnstraße 16 | 70329 Stuttgart | Tel.: +49 (0) 711 - 937456 - 0
Fax: +49 (0) 711 - 937456 - 111 | info@berner-elektrotechnik.de | www.berner-elektrotechnik.de



Equipmenttest auf der Golf- & WellnessReisen.

Golf- & WellnessReisen 2010: erstes Highlight der Golfsaison

Schwerpunktthema Türkei

Die Stuttgarter Golf- & WellnessReisen hat sich in der Golfsportszene als eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres etabliert. Kein Wunder, dass die CMT-Tochtermesse regelmäßig ihre eigenen Aussteller- und Besucherrekorde bricht. 2010 findet sie am zweiten CMT-Wochenende zeitgleich mit der Kreuzfahrt- und SchiffsReisen vom 21. bis 24. Januar statt.

Ein Schwerpunktthema der diesjährigen Golf- & WellnessReisen ist die Türkei, das CMT-Partnerland für Europa. Aus diesem Anlass werden in den Messehallen beim Flughafen zahlreiche Golfangebote im Land zwischen Orient und Okzident eine wichtige Rolle spielen.

Zu den Highlights der Golf- & WellnessReisen zählt auch der erste öffentliche Messeauftritt des Golfclub RC 2018. Begründet wurde er von der RC Deutschesch-

land GmbH mit dem Ziel, im Spätsommer des Jahres 2018 den erste Ryder Cup (RC) auf deutschem Boden auszutragen. Unter Golfbegeisterten genießt er eine ähnlich hohe Aufmerksamkeit wie die Olympischen Spiele, die Fußballweltmeisterschaft oder der Super Bowl im American Football. Zusätzliche Bedeutung gewinnt die deutsche Bewerbung durch die Wiederaufnahme des Golfsports in die Reihe der olympischen Wettkampfdisziplinen.

Golfbegeisterten Besuchern stehen auf der Golf- & WellnessReisen auch in diesem Jahr wieder eine Full-Size Driving Range mit 14 Abschlagboxen zur Verfügung, um dort das auf der Messe präsentierte Equipment zu testen. Zu den weiteren Highlights zählen täglich stattfindende Wettbewerbe und zahlreiche, attraktive Award-Vergaben. |

Tagen in der Hölderlinstadt Nürtingen

Fernab der Großstadtheftik, jedoch mühelos erreichbar.

- Zwischen Stuttgart und der Schwäbischen Alb
- 15 km vom Stuttgarter Flughafen / Neue Messe entfernt
- 6 km zur A8

finden Sie den idealen Ort für Ihre Veranstaltungen.



K3N – die neue Stadthalle Nürtingen

[Tel. 07022/2434-0 · www.k3n.de]

- 7 lichtdurchflutete Räume 2.200 m²
- moderne Kommunikations- und Präsentationstechnik
- angegliedertes Parkhaus mit 630 Stellplätzen
- leistungsfähiger Catering-Partner

Best Western Hotel Am Schlossberg

[Tel. 07022/7040 · www.hotel-am-schlossberg.de]

- 163 Komfortzimmer
- 16 Tagungsräume bis 430 Personen
- 3 Restaurants
- Wellnessanlage mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad...



Übernachten in der Hölderlinstadt Nürtingen!

MEDTEC Europe 2010:

Aufwärtstrend

Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die medizinische Fachmesse MEDTEC Europe, die vom 23. bis 25. März 2010 in Stuttgart stattfindet, weiter auf Wachstumskurs. Über 11.000 Ingenieure, Produktionsfachleute, Designer und Topentscheider kamen zur letztjährigen Veranstaltung, um unter rund 630 ausstellenden Unternehmen passende Ausstatter und Zulieferer zu finden. Gregor Bischoff, Messemanager des Veranstalters Canon Communications LLC, erwartet deshalb für 2010 eine weitere Steigerung: „Wir gehen, trotz der angespannten weltwirtschaftlichen Situation, für die Fertigungsindustrie der Medizintechnik von einem stabilen Wachstum von etwa neun Prozent aus und rechnen in Stuttgart mit rund 700 Ausstellern.“ Damit würde die MEDTEC Europe ihre Position als europäische Leitmesse und weltweit zweitgrößte Veranstaltung für Medizintechnik weiter festigen. 2010 werden Aussteller aus über 30 Ländern Europas, Amerikas und Asiens die Hallen 4, 6 und 8 der Neuen Messe Stuttgart belegen. |



Auf der CEP CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE dreht sich alles um den Klimaschutz.

Erneuerbare Energien

Die CEP CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE findet zum dritten Mal in der Messe Stuttgart statt.

Klimaschutz fängt vor – und hinter – der eigenen Haustür an. Eine wichtige Plattform zum Entdecken von Möglichkeiten zum Einsparen von Energie ist die CEP CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE, die vom 25. bis 27. Februar 2010 in der Neuen Messe Stuttgart stattfindet. Der Erfolg der letztjährigen CEP im Passivhausbereich hat den Veranstalter REECO GmbH veranlasst, die bisherige CEP CLEAN ENERGY POWER um den Begriff PASSIVEHOUSE zu erweitern und damit den Baubereich weiter zu stärken. Auch das Thema „Solarenergie“ soll auf der diesjährigen CEP mit einem Forum „Sonnendach“ inklusive dazugehöriger Sonderschau und Liveinstallationen weiter in den Mittelpunkt des Interesses rücken.

Große Themenvielfalt

Auf der CEP können sich Besucher über die gesamte Bandbreite der erneuerbaren Energien und über den Themenbereich Passivhaus informieren. Das Spektrum reicht dabei von Fotovoltaik und Solarthermie über Geothermie, Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung, Biomasse und Heizen mit Holz bis hin zu Energiedienstleistungen. Dem Thema „Bauen und Sanieren“ soll 2010 erstmals

eine eigene Messehalle gewidmet werden. Im Jahr 2009 kamen rund 9.300 Besucher aus 25 Ländern auf die Fildern, um sich über die Energieversorgung der Zukunft zu informieren. Davon waren 73 Prozent Fachbesucher.

Informative Ausstellerforen

Damit hat sich die Kongressmesse als Leitveranstaltung für erneuerbare Energien und Passivhaus in Baden-Württemberg etabliert. Zu ihren starken Netzwerkpartnern zählen unter anderem die Fördergesellschaft Erneuerbare Energien (FEE), das Steinbeis-Europa-Zentrum, das pro Passivehouse-Netzwerk sowie die Baden-Württembergischen Ministerien für Wirtschaft, Umwelt sowie für Ernährung und den Ländlichen Raum.

Im Rahmen der CEP sind auch 2010 wieder einige Fachtagungen zu unterschiedlichen Themenbereichen in Planung. Darunter das 2. Internationale Symposium Solares und Erneuerbares Kühlen, die 4. Internationale Anwenderkonferenz für Biomassevergasung sowie eine Tagung zum Thema „Passivhaus“. Zusätzlich gibt es auf der diesjährigen CEP wieder zahlreiche informative Ausstellerforen. |



Ihr Messequartier im Grünen mit **** Service

Raus aus dem Messetrubel, rein in die entspannende Ruhe in grüner Umgebung, direkt am Kurpark auf der schwäbischen Alb gelegen.

52 komfortabel ausgestattete Wohlfühlzimmer mit Dusche, WC, Telefon, Minibar und TV, größtenteils mit WLAN, stehen Ihnen zur Verfügung.

Hinter historischen Mauern finden Sie vier Konferenzräume für 5 bis 35 Personen, zwei Restaurants, eine Hotelterrasse am Kurpark und ein Thermalbad.

Als besondere Leistung bieten wir, gegen Gebühr, einen Bus-Shuttle oder einen speziellen Limousinen-VIP-Service an. Und wenn Sie müde von der Messe kommen, steht ihr Messecocktail schon für Sie bereit.

Verkehrsgünstig gelegen, 10 km bis zur A8 und 35 Minuten bis zur Neuen Messe Stuttgart.

Bad Hotel Bad Überkingen
Otto-Neidhart-Platz 1
73337 Bad Überkingen
Telefon 07331 / 3020, Fax 30220
www.bad-hotel.de
info-bad-ueberkingen@bad-hotel.de





Messe-Menschen (8): „Kennen Sie eigentlich ...“

Micaela Wieber-Thielmann

Teamleiterin Abteilung Gastveranstaltungen

„Alles, bloß keine Langeweile!“ So umschreibt Micaela Wieber-Thielmann, Teamleiterin Gastveranstaltungen bei der Messe Stuttgart, ihren Job. Die gelernte Bankkauffrau, seit 15 Jahren im Messewesen und davon seit mehr als acht Jahren bei der Messe Stuttgart tätig, liebt die Herausforderung – beruflich wie privat. Beruflich besteht diese in erster Linie darin, sich immer wieder aufs Neue auf die Wünsche der unterschiedlichsten Veranstalter einzustellen, die von der Messe Stuttgart nicht nur das Gelände, sondern auch die Infrastruktur mieten – das heißt praktisch alles von den Kassen über das Wachpersonal und die Haustechnik bis hin zur Bewirtung und Beschilderung. Und die Kunden sind mit dem Umzug auf das neue Messegelände nicht nur zahlreicher, sondern auch (noch) anspruchsvoller geworden. „Können sie aber auch“, meint Micaela Wieber-Thielmann. „Die direkte Anbindung an Flughafen, Autobahn

und Bundesstraße, die tageslichtdurchfluteten Hallen, die Toplogistik mit optimaler Zufahrt zu den Hallen – das alles macht die Messe Stuttgart unverwechselbar. Ganz zu schweigen natürlich vom wirtschaftlichen Umfeld.“ Als Teamleiterin mit insgesamt sieben Mitarbeitern hat sie ein Auge auf alle Gastveranstaltungen, die je nach Messejahr zahlenmäßig zwischen zwanzig und vierzig schwanken können, und betreut als Projektleiterin selbst drei bis vier Messen im Jahr. „Ich muss ja wissen, wovon ich rede“, meint sie schmunzelnd. Darüber hinaus kümmert sich die Abteilung Gastveranstaltungen um Events wie den CDU-Parteitag, den ThyssenKrupp-Ideepark oder die BW-Bank jazzopen – eben alles, was in den Messehallen oder auf dem Freigelände stattfindet. Als die Landesbank Baden-Württemberg dort vor Kurzem eine Betriebsversammlung veranstaltete und bis zwei Wochen vorher nicht klar war, ob sie nun im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart oder in einer der Hallen stattfinden würde, weil die Teilnehmerzahl nicht feststand, bringt das Micaela Wieber-Thielmann nicht ins Schwitzen. Das verschiebt sie lieber auf ihre Freizeit, wenn die 41-Jährige im Sommer mit dem Rad den Tour-de-France-Klassiker Mont Ventoux bezwingt oder sich im Winter auf Skiern die steilsten Abhänge hinunterstürzt. Wie gesagt – alles, bloß keine Langeweile.

Messepartner: Blumen Scheiermann, Essen-Kettwig

Blühende Fantasien

Was wären Messen und andere Events ohne den passenden floralen Schmuck? Bei der Neuen Messe Stuttgart ist die Firma Blumen Scheiermann seit letztem Jahr für die Ausgestaltung von Hallen und Messeständen zuständig. Gegründet wurde das Unternehmen vor 32 Jahren von Josef Scheiermann, seit dem Jahreswechsel leitet

Hendrik Scheiermann die Firma am Stammsitz Essen-Kettwig; aktuell arbeiten dort vier Familienmitglieder und vier Vollzeit-Fachkräfte. Koordination und schriftliche Auftragsabwicklung laufen über die Essener Zentrale, vor Ort in Stuttgart sind zwei erfahrene Mitarbeiter mit der konkreten Umsetzung beschäftigt. Pflanzen und Arbeitsmaterialien für



Blumenarrangement à la Scheiermann.



Blumen Scheiermann in Essen-Kettwig hat sich auf Event- und Messegestaltung spezialisiert.

den Blumenschmuck in der Neuen Messe stammen aus Stuttgart und bei Bedarf auch aus Essen. Zusätzlich zur Messe Stuttgart ist Scheiermann Vertragspartner der Messen Essen und Düsseldorf, arbeitet deutschlandweit für die großen Firmengruppen der Caravanningbranche sowie für Unternehmen wie Hochtief, Maybach und ThyssenKrupp. Das Besondere bei Scheiermann: Die Essener konzentrieren sich im Gegensatz zu anderen „Pflanzenvermietern“ auf Event- und Messegestaltung.

Wasser- Vielfalt

Regionalität und
Gourmetwasser
sind die Trends
auf der INTER-
GASTRA 2010.



Mineralwasser ist seit Jahren der Deutschen liebstes alkoholfreies Getränk. 2008 lag der Pro-Kopf-Verbrauch von Mineral- und Heilwasser hierzulande bei 133 Litern. Der Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V. gibt für das Jahr 2008 einen Absatz an Mineral- und Heilwässern von 9,66 Milliarden Liter an. Die deutsche Vielfalt aus 500 Mineral- und 60 Heilwässern zeigt sich zunehmend auch auf den Getränkekartens. Gehobene Restaurants haben bereits eigene Wasserkarten mit gängigen und zum Teil exklusiven Prestige-Wässern für weit über 100 Euro.

Auf der INTERGASTRA eröffnet sich vom 6. bis 10. Februar 2010 den Gastronomen an den verschiedenen Ständen der Mineralbrunnen und in der Sonderschau der GEFAKO die ganze Welt des spritzigen oder wahlweise stillen Durststillers. Denn die Wasservielfalt in Deutschland ist weltweit einzigartig. Jedes Wasser verfügt über seinen ganz individuellen Geschmack und spezifischen Mineralstoffmix. Verantwortlich dafür sind die regionalen Unterschiede der Böden, die dem Mineralwasser seine Inhalte und auch seinen Geschmack verleihen. Besucher der INTERGASTRA können sich über die Vielfalt überregionaler und regionaler Marken wie von Gerolsteiner, Hassia Quelle, Oberselters, Überkingen-Teinach, Peterstaler, Romina, Teusser und Fürstenquelle Bad Innau informieren. Gerolsteiner ist, nach Angaben des Marktforschungsinstituts AC Nielsen, in Deutschland Marktführer

unter den hochwertigen Mineralwassermarken. Dank besonderer geologischer Gegebenheiten am Quellort in der Vulkaneifel gehört es zu den höchstmineralisierten Mineralwässern in Deutschland mit ausgewogenem Geschmack.

Dass Mineralwasser aus Deutschland ein verlässliches Lebensmittel ist, belegt die Mineral- und Tafelwasserverordnung, die genau festlegt, was ein natürliches Mineralwasser ausmacht, wie es verpackt und was auf dem Etikett stehen muss. Im Gegensatz dazu ist Tafelwasser eine Mischung aus verschiedenen Wasserarten und Zusätzen. Anders als Mineralwasser kann es in der Gastronomie offen ausgedient werden.

Regionale Perspektiven

Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das Regionalität landesweit durch seine Kooperationen der „Schmecken Süden“-Gastronomen und „Haus der Baden-Württemberger Weine“ vermarktet. Daher ist im süddeutschen Raum auch die Affinität zu regionalen Wassermarken sehr groß. Marketingleiter Klaus Bähr von Peterstaler ist zwar froh, dass ihm mit „Black Forest Still“ der erfolgreiche Sprung auf den deutschen Markt gelungen ist, für die klassische Gourmetlinie von Peterstaler sieht er den primären Markt aber eher im Badischen. Vor allem vom Schulterschluss mit der Badischen und Pfälzer Weinwirtschaft erwartet Bähr dort „sehr gute regionale Zukunftsperspektiven“. ■

In 30 Minuten erreichen
Sie ausgeruht den
Flughafen Stuttgart und
die neue Landesmesse.



Sie finden uns in einer herrlich grünen
Oase vor den Toren Stuttgarts.

Unser kostengünstiger **Hotel-Shuttle** entführt Sie aus dem hektischen Messealltag in eine Atmosphäre der **aktiven Entspannung**. Schöpfen Sie Kraft in unserer großzügigen **Sportanlage** mit Fitness-Studio, Tennis- Squash-, Badmintonplätzen und Indoor-Golf-Anlage sowie in unserer Wellness- und Saunalandschaft mit **Natur-Badesee**. Das gutbürgerliche **Hotel-Restaurant** verwöhnt Sie mit raffiniert zusammengestellten Gerichten.

Gönnen Sie sich diesen Ausgleich –
Sie haben es sich verdient.



Tagungs- und Sporthotel **ARAMIS**

Siedlerstraße 40-44

71126 Gäufelden-Nebringen

Telefon: 07032/781-0

www.aramis.de





Personalarbeit ist gerade in Krisenzeiten ein wichtiges Managementinstrument.

Sinnvolle Alternativen

In Krisenzeiten ist Personalarbeit besonders gefragt. Eine Stuttgarter Fachmesse widmet sich dem Thema.

Wuchs früher der wirtschaftliche Druck, galten Entlassungen als der Weisheit letzter Schluss. Heute nicht mehr: Im Zuge der demografischen Entwicklung droht Fachkräftemangel – spätestens wenn die Wirtschaft wieder richtig anzieht. Personalverantwortliche suchen deshalb sinnvolle Alternativen zur Kündigung. Auf der PERSONAL 2010 (27. und 28. April) stellen Experten verschiedene Instrumentarien vor. Da sich Entlassungen dennoch nicht ganz vermeiden lassen werden, ist professionelles Trennungsmanagement auch ein wichtiges Messthemata. Weitere Schwerpunkte der Fachausstellung, Vorträge

und Podiumsdiskussionen werden Personalsoftware, Recruiting, Zeitarbeit, Personaldienstleistung und Weiterbildung sein. „Produkte und Dienstleistungen für die Personalabteilungen sind in Boomzeiten ebenso gefragt wie während einer Wirtschaftsflaute“, weiß Alexander Petsch, Geschäftsführer des Veranstalters spring Messe Management. Viele Anbieter hätten mittlerweile Lösungen für alle Konjunkturzyklen im Portfolio. Der Bereich Software sei von der Krise nicht so stark betroffen wie befürchtet, in der Zeitarbeitsbranche gehe es nach einem deutlichen Einschnitt wieder bergauf.

CMT 2010:

Touristikklassiker

Die Stuttgarter Urlaubsmesse CMT wurde vom Corps Touristique (CT), Vereinigung der ausländischen nationalen Tourismusorganisationen und Eisenbahnen in Deutschland, zum zweiten Mal seit 2007 als beste Reise-messe der vergangenen Tourismussaison mit Gold ausgezeichnet. Das CT hatte im Rahmen des Wettbewerbs 18 Reismessen in Deutschland in den Kategorien „Fachliche Inhalte“, „Publikumsakzente“ und „Betreuung durch die Messe“ unter die Lupe genommen.

Anteil am Erfolg der CMT (16.–24. Januar) haben traditionell auch die Partnerländer sowie die Partnerregion für den Caravaningteil. Dieses Jahr sind dies die Türkei sowie – als außereuropäisches Partnerland – die Karibik. Traumziel für Caravaningurlauber ist 2010 Kampaien.

Rad- und Wanderurlauber sollten sich den 16. und 17. Januar fest vor-merken, denn am ersten CMT-Wochen-ende findet in Halle 9 die Sonderaus-stellung „Fahrrad- & ErlebnisReisen mit Wandern“ statt – mit Informa-tionen über Rad- und Wandertrends, Technik, Touren und Zubehör.

Service mit Persönlichkeit

Berufskleidungsservice • Waschraumhygiene

Schmutzfangmatten • Arbeitsschutz

Hotel- und Gastronomiewäsche

Tafelwasserspender **NEU**



bardusch

Textil-Mietdienste

Seit 1871

Bardusch GmbH & Co. KG
Textil-Mietdienste

Rötelstraße 2
74076 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/ 76 15 - 0
service@bardusch.de
www.bardusch.de

3C Europe 2010: Premiere in Stuttgart

Neue Messe für Reinraumtechnik

„3C Europe 2010“ heißt die neue Messe für Reinraum- und Kontaminationstechnologie von „Canon Communications“, einem der weltgrößten Messeveranstalter, die erstmals vom 23. bis 25. März 2010 in Stuttgart stattfindet. Das Kürzel 3C steht dabei für „Contamination Control & Cleanroom Products“ und spiegelt damit die Hauptzielgruppe der Veranstalter wider: Zu den Besuchern werden verantwortliche Manager und Ingenieure von europäischen Unternehmen und Institutionen zählen, die neue Reinraumtechniken einführen und bereits bestehende Reinnräume pflegen oder ausbauen wollen.

Damit eröffnet die 3C Europe Herstellern von Reinraumprodukten – in Form von Komplettanlagen sowie Einwegprodukten – beste Chancen, ihre neuesten Technologien einem kompetenten Fachpublikum aus Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, den

Beneluxländern und Skandinavien zu präsentieren.

Besonders interessant für Aussteller: Mit der MEDTEC Europe 2010 und der Südtec 2010 finden zur selben Zeit und am selben Ort zwei Messen statt, die besonders eng mit der Reinraumtechnik verbunden sind. Der verantwortliche Messemanager



Gregor Bischoff bekräftigt: „Allein zur MEDTEC Europe erwarten wir mehr als 11.000 Besucher aus der europäischen medizintechnischen Industrie. Diese werden noch ergänzt durch mehrere Tausend potenzielle Kunden aus sonstigen Hightech-Fertigungsindustrien, die zur Südtec kommen.“ Die Messe für die verarbei-

tende Industrie in Süddeutschland ist eine Plattform für internationale Zulieferer verschiedenster Branchen, die dort ihre Dienstleistungen und Produkte anbieten – von der Metallbearbeitung über Elektronik und Kunststoffe bis hin zu Rapid Prototyping.

Mit der Kombination von medizin- und reinraumtechnischen Messen hat Canon Communications schon positive Erfahrungen in Großbritannien sammeln können. Dort wird die 3C bereits im Jahresturnus zeitgleich mit der führenden britischen Messe für Medizintechnik (MEDTEC UK) in Birmingham durchgeführt.

Zusätzlich zur Medizin- und Fertigungstechnik zählen Krankenhäuser, Pharmazie, Bio- und Umwelttechnologie, die Nuklearindustrie sowie Versuchsräume und Laboratorien zu den wichtigsten Reinraum-Branchen, die allesamt von der 3C Europe abgebildet werden. |

Rundum gut aufgestellt

Full Service auf der Messe Stuttgart

- Stand-Catering
- Besuchergastronomie
- Veranstaltungs- und Kongresscatering
- Messeshop
- Gastro Card

Auf der Messe Stuttgart treffen hochkarätige, internationale Teilnehmer zusammen. Das Publikum ist so vielfältig wie die Veranstaltungen selbst.

ARAMARK, verantwortlich für das gesamte Catering der Messe, stellt sich auf die unterschiedlichen Anforderungen mit Flexibilität, Professionalität und internationalem Know-how ein.

Ob für Ihr Stand-Catering am Tag oder Ihre Stand-Party am Abend, ob in den Bistros und Restaurants oder mit zusätzlichen Services wie dem Messeshop und der praktischen Gastro Card – wir bieten Ihnen die passende Lösung – sowohl für's große Ganze als auch für die kleinen Details.

Lassen Sie sich auch von unserem hochwertigen Veranstaltungs- und Kongresscatering begeistern.



ARAMARK Restaurations GmbH
i. Hs. Landesmesse Stuttgart GmbH
70627 Stuttgart

Fon +49 (0) 711.185 60 31 00
Fax +49 (0) 711.185 60 31 11

MesseStuttgart@aramark.de
www.aramark.de



Das
Vergnügen
Gast
zu sein.

FILDERHALLE

- Der perfekte Rahmen für Tagungen, Seminare, Kongresse
- Ihr Partner für perfekte Organisation und perfekte Technik
- Ihre Garantie für erfolgreiche Veranstaltungen
- Gastronomie auf höchstem Niveau mit gepflegten, regionalen Bezügen
- von 5 bis 1.200 Personen in den Sälen und Konferenzräumen
- zentral gelegen mit optimaler Verkehrsanbindung, Tiefgarage



FILDERHALLE

Leinfelden-Echterdingen GmbH
Kongress- und KulturCentrum
Leinfelden | Bahnhofstraße 61
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon (0711) 75 85 75-0
Fax (0711) 75 85 75-339
info@filderhalle.de
www.filderhalle.de

Messen – Märkte



Auf der Stuttgarter TV TecStyle Visions trifft sich die Textilveredlungsbranche.

Textile Themenvielfalt

Auf der Fachmesse TV TecStyle Visions dreht sich alles um Veredlungstechniken für Textilien.

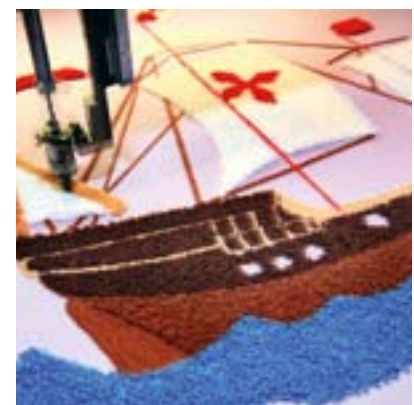
Drucken, Sticken, Flocken und Werbetextilien – die Themenschwerpunkte der Internationalen Fachmesse TV TecStyle Visions, die vom 4. bis 6. Februar 2010 stattfindet, spiegelt sich auch in ihrem umfangreichen Rahmenprogramm wider: Das TV-Fachforum präsentiert dort insgesamt 21 praxisorientierte Seminare, unter anderem zu wichtigen Themen rund um Textildruck, Beflockung, Stickerei, Textilprüfung und Marketing.

Zu den Rahmenprogramm-Highlights der TV-Messe zählt auch der Golden Shirt Award, der von der Fachzeitschrift TVP Textilveredlung & Promotion ausgelobt wird. Bis zum Einsendeschluss Ende September 2009 gingen insgesamt 88 Wettbewerbsbeiträge zum Thema „Die Farbe Rot“ ein. Eine Teilnahmebedingung lautete dabei, mindestens zwei Textilveredlungstechniken miteinander zu kombinieren. Bewertet werden die Beiträge durch den Messebeirat, der sich aus Experten und Ausstellern der TV-Messe zusammensetzt. Die Gewinner werden während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ein technisches Highlight der TV-Messe 2010 wird die Sonderschau zum Workflow der direkten Beflockung von Textilien sein: Auf dem Messestand

H71 in Halle 1 werden Baumwolltaschen der Marke Westford Mill des Sponsors Beechfield Brands bedruckt, direkt beflockt und anschließend den Messebesuchern als Give-away ausgehändigt.

Interessierte können dabei den gesamten Beflockungsprozess mit verfolgen. Thematisiert werden dabei unter anderem die Erstellung der Druckvorlagen, die verwendeten Materialien, Siebherstellung, Klebstoffe, Flockfasern, der eigentliche Prozess der elektrostatischen Beflockung, Trocknung, Reinigung sowie Prüf- und Messverfahren. |



Textilveredlung mithilfe modernster Technik.

Edelstahlspezialist

Mit hölzernen Weinfässern begann die Geschichte der Rieger Behälterbau GmbH vor mehr als 50 Jahren. Heute ist das inhabergeführte Familienunternehmen aus Bietigheim-Bissingen die erste Adresse, wenn es um hochwertige Behälter aus rostfreiem Edelstahl geht. Rieger plant und baut Tanks mit einem Volumen ab 300 Liter – nach oben sind dem Fassungsvermögen fast keine Grenzen gesetzt. Die meistverkauften Größen liegen zwischen 10.000 und 150.000 Liter, größere Tanks werden direkt beim Kunden montiert. „Wir bauen ausschließlich kundenspezifisch und können die Behälter deshalb bestehenden Gebäuden und Anlagen anpassen“, erklärt Geschäftsführer Konrad Bisser, der das Unternehmen gemeinsam mit Hartmut Rieger leitet.

Das Leistungsspektrum von Rieger enthält außerdem Beratung und Planung, Anlagenlayout und Wirtschaftlichkeitsanalysen. In der Produktion konzentriert sich das rund 150 Mitar-



Mit Edelstahltanks ist Rieger Behälterbau auch auf der INTERVITIS INTERFRUCTA 2010 vertreten.

beiter zählende Unternehmen – zusätzlich zur Herstellung von Holz- und Barriquefässern – auf Behälter aus rostfreiem Edelstahl. „Das Material lässt sich sehr gut reinigen und ist deshalb besonders für die Lebensmittel- und Getränkebranche geeignet, wo strengste Hygieneanforderungen gelten“, erklärt Bisser. Rund die Hälfte seiner Kunden sind Winzer oder Fruchtsafthersteller, aber auch der Anlagenbau, die Lebensmittel- und Pharmabranche sowie die chemische Industrie schätzen die Produkte aus Bietigheim-Bissingen. Kü-



ferenmeister Herbert Rieger gründete das Unternehmen 1952 in Mundelsheim. Anfangs fertigte er hauptsächlich Holzfässer, spezialisierte sich aber zunehmend auf Tanks aus Edelstahl. 1984 folgte der Umzug nach Bietigheim-Bissingen, dem heutigen Hauptstandort. Einige Jahre später erkannte Rieger die Bedeutung des osteuropäischen Marktes und eröffnete 1993 eine Produktionsstätte im ungarischen Pécs. Heute erwirtschaftet Rieger Behälterbau rund 15 Prozent des Umsatzes im europäischen Ausland und in Übersee. |

28. Internationale Frühjahrsbörse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck

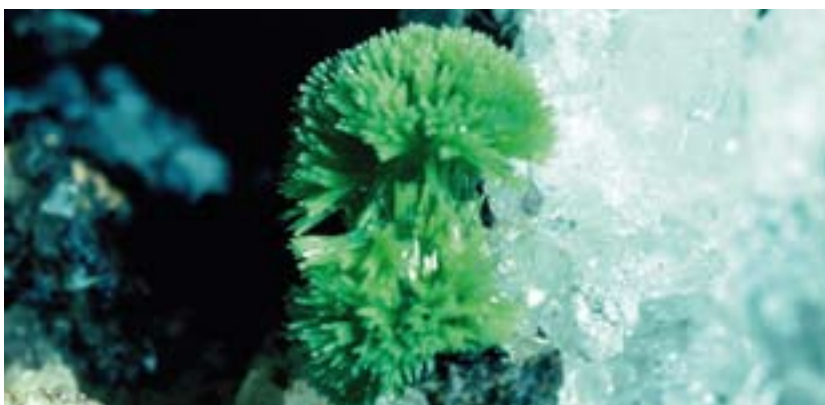
Metallhaltige Mineralien aus aller Welt

In der Sonderschau auf der 28. Internationalen Frühjahrsmesse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck dreht sich vom 16. bis 18. April 2010 alles um Bleierz. Sammler wissen: Metallhaltige Mineralien gibt es in den vielfältigsten Ausbildungen. Während der Stuttgarter Frühjahrsmesse sind auf den Fildern die schönsten Exemplare aus aller Welt zu sehen. Zahlreiche Ausstellungsstücke sind Leihgaben des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart oder stammen aus Schatzkammern von Privatsammlern.

Im Forum können sich interessierte Messebesucher jeden Tag um 14 Uhr bei Dr. Hans Breitenbach in das Sammlergebiet Bleierz einführen lassen. Am 16. April steht dort um 11.30 Uhr die Rolle von Metallen in der Naturheilkunde auf dem Programm. Mit „Blei in der Alchemie und Steinheilkunde“ beschäftigt sich ein Fachvortrag von Walter von Holst um 15.30 Uhr. Claire Hartmann

referiert am 17. April um 11.30 Uhr über die „Heilwirkungen von Gold und Silber“, Anette Jakobi um 15.30 Uhr über „Die praktische Anwendung von Heilsteinen“. Am Schlußtag stehen dann noch die Themen „Kolloidales Silber in der Medizin“ und „Heilsteine, Helfer bei Allergien“ auf der Agenda.

Rund 300 Aussteller aus aller Welt bringen ihre Schätze nach Stuttgart. Darüber hinaus gibt es auf der 28. Frühjahrsmesse noch eine Vielzahl traditioneller Angebote, wie eine Schauschleiferei und die Mineralienbestimmung. Neu im Programm: Ein Edelsteinschleifer zeigt live seine Kunst. |



Farbenspiel: Pyromorphit, ein Grünbleierz aus der Grube „Clara“ im Schwarzwald.

STAUSEE HOTEL RESTAURANT

Die Top-Adresse am Fuße der Schwäbischen Alb und nahe der Outlet-Stadt Metzingen.

**EINKAUFEN
und
ENTSPANNEN!**



Eine Erholungsphase nach einem anstrengenden Tag auf dem Messegelände! Immer mehr Menschen besinnen sich auf unsere Region. Seien auch Sie unser Gast!



Nur 23 km zur Messe Stuttgart und zum Flughafen.

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**



Ihr Verwöhnhotel im Grünen!



*Seminare und Tagungen
in entspannter Atmosphäre!*



STAUSEE-HOTEL, Familie Klose
Unterer Hof 3
72555 Metzingen – Glems
Tel.: 07123 / 92 36 0
Fax.: 07123 / 92 36 63
E-Mail: info@stausee-hotel.de
www.stausee-hotel.de

Messen – Märkte



Moderne Praxistechnik ist nur ein Schwerpunkt der Stuttgarter MEDIZIN.

Innovative Impulse

Kompakt, kompetent, aktuell: Die MEDIZIN 2010 informiert über neueste Trends im Gesundheitswesen.

Die MEDIZIN 2010 (29. bis 31. Januar) zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen für das Gesundheitswesen in Süddeutschland. In diesem Jahr haben die Neue Messe Stuttgart und die Bezirksärztekammer Nordwürttemberg, als ideeller Träger und Veranstalter des parallel stattfindenden Kongresses, das Rahmenprogramm der Fachmesse erweitert. Für innovative Impulse sorgt unter anderem die Kunstausstellung „by heart – Dein Herz entscheidet“ vom Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg. Ausgewählte Kunstwerke sollen Besucher zum Thema „Organspende“ sensibilisieren und informieren. Neu sind auch die Veranstaltungsbausteine am letzten Tag der MEDIZIN: ein Jazz-Frühstück zu Beginn des Messe-Sonntags und der anschließende Impulsvortrag „Zukunftsmarkt Gesundheit“ von Jeanette Huber, der renommierten Referentin von der Internationalen Gesellschaft für Zukunfts- und Trendberatung. Der Sonntag bietet damit erstmals einen unterhaltsamen Einstieg – auch für die Begleiter der Ärztinnen und Ärzte. „Wir erweitern mit unserem Partner, der

Bezirksärztekammer Nordwürttemberg, das Veranstaltungskonzept, um die MEDIZIN für Fachbesucher noch attraktiver zu machen“, sagt Andreas Wiesinger, Bereichsleiter der Neuen Messe Stuttgart. „Neben den Produktneuheiten an den Messeständen und den Fortbildungsmöglichkeiten im Kongress bietet das Rahmenprogramm jetzt noch mehr Möglichkeiten, um Ärzten und Praxispersonal im Südwesten wichtige Themen aus dem Gesundheitswesen zu vermitteln.“ Ein zentrales Element der Fachmesse ist der 45. Kongress der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg, der vielfältige Möglichkeiten zum fachlichen Austausch auf hohem Niveau und zur beruflichen Fortbildung bietet. Bis zu 22 Fortbildungspunkte können Ärzte an den drei Veranstaltungstagen sammeln und so ihrer Nachweispflicht zur fachlichen Fortbildung nachkommen. Die Bandbreite der Vorträge und praktischen Übungen reicht von medizinischer Prävention über Notfallmedizin bis hin zu Updates für Fachdisziplinen, Qualitätssicherung in der Praxis und der Abrechnung mit den Krankenkassen. |



Die Umwelt schonen, Energiekosten sparen: Auf der „HausHolz-Energie“ dreht sich alles um effektives Bauen.

HausHolzEnergie 2010:

Optimaler Messeverbund

Wer vom 16. bis 18. April auf die Endverbraucher-Baumesse „HausHolz Energie“ geht, kommt mit sehr konkreten Vorstellungen auf die Fildern. „Wir haben im letzten Jahr sehr viele verbindliche Kundengespräche geführt“, erinnert sich beispielsweise Andreas Beguin, der den Vaillant-Stand betreut. „Leute, die nur unverbindlich vorbeischaun, gab es kaum.“ Maßnahmen zum Energiesparen, regenera-

tive Energien und effektive Heizanlagen bilden auch in diesem Jahr wieder einen Schwerpunkt auf der Stuttgarter Baumesse. Zu deren Erfolg trägt laut Veranstalter Peter Sauber auch der Verbund der Frühjahrmessen bei, die zeitgleich auf dem neuen Stuttgarter Messegelände stattfinden. 2010 zählt dazu wieder die „Garten“, die sich mit der „HausHolzEnergie“ thematisch besonders gut ergänzt.

Invest 2010: Anlegermesse trotz erfolgreich der Krise

Gefragte Veranstaltung

Die Invest, Deutschlands jährlicher Pflichttermin für private und institutionelle Anleger, findet 2010 vom 23. bis 25. April in der Neuen Messe Stuttgart statt. Als führende Veranstaltung rund um die Themen Finanzen und Geldanlage zeigt sich die Invest unbeeindruckt von wirtschaftlichen Turbulenzen. „Dass die Invest trotz der schwierigen Zeiten derart gefragt ist, bestätigt einmal mehr unser breitgefächertes Konzept“, sagt Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart. „Auf der deutschen

Anlegermesse Nr. 1 finden die Besucher bei rund 200 Ausstellern vielfältige Informationen zu nahezu allen Anlageklassen. Zudem vermitteln die rund 300 Veranstaltungen des Rahmenprogramms geballtes Know-how.“ Erstmals wird auf der Invest auch die Versicherungsbranche eine wichtige Rolle spielen. Das neue Themenfeld spiegelt sich in verschiedenen Bausteinen der Invest wider, unter anderem in einem eigenen, von den GWV-Fachverlagen organisierten Kongress am 23. April.



Expertenrat auf der Invest: Gerade in Krisenzeiten will Kapital sinnvoll und sicher angelegt sein.

Hotel La Casa



Tübingen

Willkommen in einer anderen Welt!



Eine Oase der Entspannung bieten unsere beiden Wellnessbereiche mit ihrem sinnlich-mediterranem Ambiente. Entspannen Sie nach einer finnischen Sauna im Relaxpool des "Spa La Casa" und genießen Sie den Blick über Tübingen. Oder lassen Sie sich im "Arabischen Bad & Hammam" mit Massagen und Beautybehandlungen verwöhnen.

Genießen und erleben Sie anschließend in unserem kleinen Restaurant ausgewählte Speisen bei angenehmer Piano Live Musik, als Ihr persönliches Kontrastprogramm zum Alltag.

Übrigens... Bankett- und Tagungsmappen finden Sie auf unserer Homepage.



Hotel La Casa

FAMILIE LEUZE-HIHN
HECHINGER STRASSE 59
D-72072 TÜBINGEN
TEL +49(0)7071 - 94 66 60
FAX +49(0)7071 - 94 66 679

WWW.LACASA-TUEBINGEN.DE



„Alles eine Frage von Organisation und Routine“

Message-Porträt: Siegfried Wörösch, Leiter Technischer Service und Prokurist der Neuen Messe Stuttgart.

Siegfried Wörösch lässt sich nur sehr schwer aus der Ruhe bringen. Und so sitzt der Mann, der als Prokurist und Leiter der Abteilung Technischer Service der Messe Stuttgart schon ein gut gefülltes Überstundenkonto hat, mitten in der größten Messehektik vor einem proppenvollen Jahreskalender und verkündet schmunzelnd: „Es dürfen noch Herausforderungen kommen.“ Dabei ist Wörösch kein Workaholic, sondern ein Mensch, der sein Familienleben – Frau, vier Kinder, sechs Enkel – zu schätzen weiß. Aber er ist eben auch einer, der seine Arbeit gut machen möchte. Und vor allem ist er ein Teamplayer. „Ohne meine hervorragende Mannschaft und die tollen Vertragspartner wäre der Job nicht zu machen“, ist der 59-Jährige überzeugt. Seine Abteilung „Technischer Service“ besteht aus Hallenmeistern, Technikreferenten, dem Bereich „Verkehr und Sicherheit“ mit Werkfeuerwehr, dem Zentrallager, dem Bereich Reinigung, Hausmeister/Chefahferer sowie einer Sekretärin.

Als der gelernte Techniker vor drei Jahren die Leitung der Abteilung übernahm, war er schon seit neunzehn Jahren mit dabei und wusste genau, was an unregelmäßigen Arbeitszeiten und

Überstunden auf ihn zukommen würde. Doch für ihn stand fest: „Ich mache das.“ Denn Wörösch wusste, dass er sich auf seine Kollegen jederzeit verlassen kann.

Gemeinsam nach Lösungen suchen

Allerdings kommt dies nicht von ungefähr. „Das menschliche Miteinander“, weiß Wörösch, „ist etwas, in das man immer wieder viel Zeit investieren muss, die sich aber in jeder Hinsicht auszahlt.“ Vor jeder Messe finden deshalb ausführliche Abstimmungsgespräche statt, in denen nach gemeinsamen Lösungen gesucht wird. Auch mit den städtischen Behörden – dem Baurechtsamt, dem Amt für Öffentliche Ordnung und dem Veterinäramt, das auch die Aufgaben des Gesundheitsamts wahrnimmt – arbeiten Wörösch und sein Team reibungslos zusammen. „Eigentlich könnten die uns als Musterkunden nehmen“, meint der Technikleiter schmunzelnd. „Wir erfüllen praktisch alle Auflagen.“

Eine echte Herausforderung für das Technikteam war der Umzug ins neue Messegelände vor zwei Jahren. Die Mitarbeiter des Technischen Services waren mit die ersten, die den Stuttgarter Norden

verließen und zum Flughafen zogen, damit dort alles bereit war und die anderen Messemitarbeiter später gleich loslegen konnten. Dank des guten Miteinanders bewältigte Wöröschs 37-köpfige Mannschaft auch diese Mammutaufgabe bravourös. Im nächsten Jahr liegt der Hallenumschlagsfaktor inklusive der Kongress-Messehalle C2 trotz des doppelt so großen Geländes schon wieder bei 18 – ein absoluter Rekord. Doch die Zahl der Technikmitarbeiter ist gleich geblieben.

„Kein Problem“, meint Wörösch. „Das ist alles eine Frage der Organisation und jahrelanger Routine.“ Dann geht er mehr ins Detail: „Unser selbst gebohrtes Meterraster in den Hallen ermöglicht es uns, zwei Messen am Tag einzuzichnen. Das war ein richtiger Durchbruch für uns. Davor mussten wir noch aufwendig mit Schnur und Maßband arbeiten.“ Andererseits, so räumt er ein, sind manche Dinge völlig anders als auf dem alten Messegelände am Killesberg, was am Anfang nicht leicht gewesen sei. „Aber alles in allem“, meint Wörösch, „haben wir viel Glück gehabt, und es ist beim Umzug nichts schiefgegangen!“

Dabei muss Wörösch immer auch das scheinbar Unwahrscheinliche im

Messe Stuttgart: AFTERWORK-Service

Neue Medien für Messegäste

Der AFTERWORK-Service der Messe Stuttgart informiert Aussteller und Besucher von Messen, Tagungen und Kongressen online über ausgewählte Angebote zum Abrunden eines erfolgreichen Businessstages. Seit September 2009 gibt es die reichhaltige Auswahl an Gastronomie-, Hotellerie-, Wellness-, Kultur- und Shoppingmöglichkeiten auch in gedruckter Form: im „Welcome-Paket“ für Aussteller, an allen besetzten Info-Countern der Messe Stuttgart und des ICS, direkt über die AFTERWORK-Vertragspartner und – zum Bestellen für Aussteller – unter www.afterwork-stuttgart.de. Der neue AFTERWORK-Faltplan präsentiert und lokalisiert rund 150 Angebote in der Stadt und Region Stuttgart sowie in der Filder-Region. Im neuen AFTERWORK-City-Guide stellt die Stuttgarter Betreibergesellschaft JANUS Communication GmbH circa 100 AFTERWORK-Vertragspartner vor. Beide Medien erscheinen zwei Mal jährlich in deutscher und englischer Sprache. |



Neu: AFTERWORK-Angebote in gedruckter Form.

LMS-Intern

Protokoll-Abteilung unter neuer Leitung: Knut Lohrisch (38) leitet seit dem 1. September 2009 die Abteilung Protokoll der Messe Stuttgart. Lohrisch bringt umfangreiche Erfahrungen mit. Vor seinem Wechsel zur Messe Stuttgart war er sechs Jahre lang für die NATO-Schule Oberammergau tätig, fünf davon als Leiter der Protokoll- und Eventabteilung. Rund 600 VIP-Gäste verteilt auf etwa 25 Events galt es dort pro Jahr zu betreuen, Nato-Mitglieder und Nicht-Mitglieder gleichermaßen.



Nachfolge Bereich Lifestyle & Freizeit: Guido von Vacano (30) ist vom stellvertretenden Bereichsleiter zum Bereichsleiter Lifestyle & Freizeit aufgerückt. Er übernahm damit die Nachfolge des Anfang März 2009 überraschend verstorbenen Joachim Schubert.

Blick haben. So erinnert er sich noch an ein dramatisches Ereignis auf dem alten Gelände, als beim Rangieren außerhalb einer Halle ein Stapler in einen Lastwagengtank fuhr. Der Laster musste danach unter Begleitung durch ein Feuerwehrauto in die Werkstatt gebracht werden. Seither kommt Wörösch bei der Oldtimer-Messe RETRO CLASSICS kein Auto mit einem vollen Tank mehr aufs Gelände. Inzwischen haben sich die meisten Aussteller daran gewöhnt. „Wenn man mit den Leuten redet, ist alles kein Problem.“ Auch hier ist Wörösch wieder der vermittelnde Teamplayer. Und falls trotzdem mal etwas schiefgehen sollte, weiß der Technikchef die Messe Stuttgart bestens gerüstet: „Ich finde es toll, dass schon so viele Mitarbeiter eine Ausbildung als Truppmann oder Truppfrau bei der Werkfeuerwehr absolviert haben.“ Fantasie beweist Wörösch nicht nur beim gedanklichen Durchspielen möglicher Zwischenfälle, sondern auch privat als Autor von Kurzgeschichten und Gedichten, an die er hohe Anforderungen stellt. „Ein Reim muss genau passen“, ist seine persönliche Messlatte. Und das, obwohl es selbst der von ihm verehrte Goethe damit nicht immer so genau genommen hat. |

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR



NETZWERK- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

- PASSIVE NETZWERKE
- TELEFONANLAGEN
- AKTIVE NETZWERKE
- SOLUTIONS
- SERVICE UND SUPPORT

WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 . 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 . INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

Zeitlose Fotografie:
Seestücke, Flusslandschaften, Brücken und Dörfer zählen zu Essers bevorzugten Motiven.



Suche nach der verlorenen Zeit

Im Stuttgarter Kunstmuseum sind bis 11. April 2010 Bilder von Elger Esser zu sehen – einem der wichtigsten zeitgenössischen Fotokünstler Deutschlands.

Wie nahe sich Fotografie und Malerei in ihren Ursprüngen einmal waren, lassen die magisch wirkenden Bilder des deutschen Fotokünstlers Elger Esser erahnen. Bis zum 11. April 2010 sind in der Ausstellung „Eigenzeit“ rund 50 großformatige Werke des 1967 in Stuttgart

geborenen Ausnahmefotografen im Kunstmuseum zu sehen. Esser hat seit 2006 eine Professur an der HfG Karlsruhe, er lebt und arbeitet in Düsseldorf. In seinen Bildern begibt er sich immer wieder – durchaus in bewusster Anlehnung an den französischen Romancier

Marcel Proust – auf die „Suche nach der verlorenen Zeit“. Poetisch-melancholisch sind viele von Essers Bildwerken, in denen er, teils mithilfe längst vergessener alter fotografischer Techniken wie der Heliogravüre, Flusslandschaften, Brücken, Dörfer und Meeresküsten in ein oft unwirkliches Licht taucht. Essers Bilder entziehen sich bewusst der zeitlichen Einordnung und werden so zu Monumenten ihrer „Eigenzeit“, zu unsentimentalen Sehnsuchtsbildern nach einer Zeit, die es so nie gegeben hat, aber in der Fantasie des Betrachters jederzeit geben könnte.

Für seine erste große Museumsausstellung hat Esser einen Querschnitt aus den zentralen Werkgruppen seines Schaffens ausgesucht. Impressionistische Gemälde bieten Besuchern einen zusätzlichen Zugang in seine eigenständige Bilderwelt. Mehr Infos: Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart. Tel. 0711/2162188, Mail: info@kunstmuseum-stuttgart.de. Web: www.kunstmuseum-stuttgart.de.



Perfektes Doppel.

Herzlich Willkommen in den Mövenpick Hotels Stuttgart Airport und Messe. Als Gast in einem unserer beiden Hotels logieren Sie direkt neben dem Stuttgarter Flughafen und nur wenige Meter von der Landesmesse entfernt. Ein einmaliger Standort, zwei außergewöhnliche Hotels, doppelter Genuss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mövenpick Hotels Stuttgart Airport & Messe
Flughafenstraße 50-51, 70629 Stuttgart
Tel +49 711 553440, Fax +49 711 55344 9000
hotel.stuttgart.airport@moevenpick.com

www.moevenpick-hotels.com
True Excellence in Swiss Hospitality.


MÖVENPICK
Hotels Stuttgart
Airport & Messe



Ideale Location: das Kunstmuseum Stuttgart.

ICS: Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft 2010

Neue Großveranstaltung

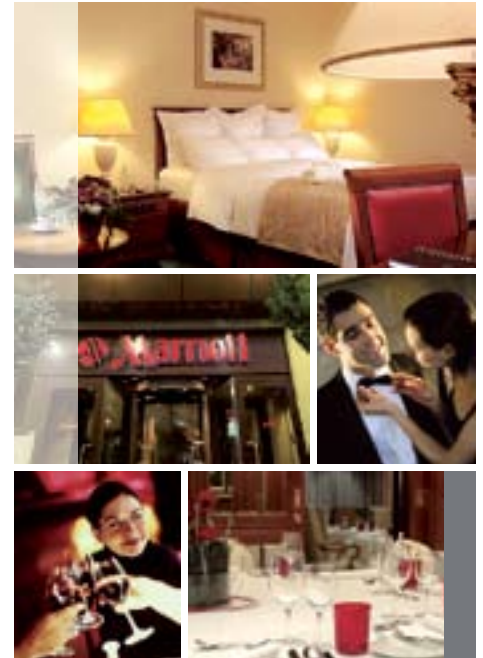
Die 45. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) vom 12. bis 15. Mai 2010 ist die erste einer Reihe von fünf Veranstaltungen, die im jährlichen Wechsel mit Leipzig in den nächsten fünf geraden Jahren im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart stattfinden werden.

Zu der diesjährigen Veranstaltung erwartet die DDG über 7.000 Teilnehmer und rund 80 ausstellende Unternehmen. Sie steht unter dem Motto „Diabetestherapie in Bewegung“. Damit sind die Themenschwerpunkte bereits umrissen: Die günstigen Auswirkungen einer regelmäßigen körperlichen Aktivität und einer Steigerung der Ausdauerfitness für die Lebensaussichten von Patienten mit Diabetes. In einem zweiten Schwerpunkt widmet sich die DDG der Fülle von neuen Medikamenten, die das bislang eher übersichtliche therapeutische Arsenal erweitern werden. Hier will die DDG unter anderem Verständnis für neue

Wirkmechanismen wecken und jede einzelne neue Klasse von Antidiabetika mit ihren besonderen Eigenschaften charakterisieren.

Im Rahmen der Jahrestagung findet am 13. Mai das traditionelle Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Diabetes-Stiftung statt. Sein Erlös kommt Projekten zur Vorsorge, Schulung, Fortbildung und Erforschung der Zuckerkrankheit zugute; es werden bis zu 1.500 Gäste erwartet. Das Konzert wird von der Landesmesse Stuttgart und von Stuttgart Marketing gesponsert. Außerdem findet traditionell am Freitagmorgen der DDG-Lauf über fünf Kilometer statt. Das Startgeld kommt lokalen Projekten zur Behandlung und Heilung von Diabetes zugute.

Die DDG wurde im Jahr 1964 gegründet und gehört mit ihren über 7.500 Mitgliedern zu den größten wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland.



Events – Kongresse 2010

04.02.2010

2. LBV-Unternehmertag

Veranstalter: Landesbauernverband
in Baden-Württemberg e. V.
(ICS – Neue Messe Stuttgart)

14. – 17.02.2010

39. Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Veranstalter: INTERPLAN-Congress,
Meeting & Event Management AG
(ICS – Neue Messe Stuttgart)



20.02.2010

Chris Rea

The Very Best von Chris Rea auf seiner aktuellen „Still So Far To Go Tour“
(Porsche Arena Stuttgart)

15.04.2010

auto motor und sport Kongress

Veranstalter: Motorpresse Stuttgart
(ICS – Neue Messe Stuttgart)

25.04.2010

Nigel Kennedy

Der britische Geigen-Nonkonformist spielt Werke von Johann Sebastian Bach
(Liederhalle)

05. – 06.05.2010

Deutscher Sparkassentag

Veranstalter: Deutscher Sparkassen- und Giroverband
(ICS – Neue Messe Stuttgart)

12. – 15.05.2010

45. Jahrestagung Deutsche Diabetes-Gesellschaft

Veranstalter: Deutsche Diabetes-Gesellschaft e. V.
(ICS – Neue Messe Stuttgart)

Mit 260 modern ausgestatteten Zimmern, einer schönen Piazza sowie Veranstaltungsmöglichkeiten für bis zu 550 Personen bieten wir unseren Gästen jeglichen Komfort. Unsere beiden Restaurants Steakhouse und Seasons, eine Bar sowie unser Fitnessbereich, Pool und Sauna laden zum Verweilen ein. Genießen Sie den außergewöhnlichen Service unserer Executive Etagen sowie den Komfort und die Privatsphäre einer exklusiven Lounge. Darüber hinaus erwarten Sie weitere Annehmlichkeiten, die keine Wünsche offen lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Zentral gelegen: Das Stuttgart Marriott Hotel Sindelfingen befindet sich in nur 15 Minuten Entfernung zur Neuen Messe und zum Flughafen.

Stuttgart Marriott Hotel Sindelfingen

Mahdentalstraße 68 · 71065 Sindelfingen

Tel. +49 (0) 70 31-696-0

Fax +49 (0) 70 31-696-880

www.stuttgart-marriott-sindelfingen.de

stuttgart.marriott@marriott-hotels.com

Stuttgart Sightseeing

Sightseeing-Tipp: Esslingen

Geschichte genießen

In Deutschland gibt es wenige Städte, wo sich Historie und Genuss so intensiv erleben lassen.

Verwinkelte Gassen, mehr als 1.000 Baudenkmäler, darunter drei Rathäuser, die älteste Fachwerkzeile Deutschlands, prächtige Patrizierbauten, über allem thronend die knapp 700 Jahre alte Burg: Esslingen am Neckar ist eine Stadt wie gemacht zum Bummeln und Flanieren. Weit über 1.000 Jahre haben Bürger an ihr gebaut; heute erfüllen 93.000 Einwohner das historische Ensemble mit Leben. Im Zentrum der lebendigen Einkaufsstadt erheben sich die Doppeltürme der Stadtkirche St. Dionys, einem gotischen Bau aus dem 13. Jahrhundert. Wenige Schritte entfernt liegt das ehemalige Kloster der Dominikaner; das



Esslinger Münster St. Paul ist die älteste vollständige Kirche dieses Ordens in Deutschland. Neben zahlreichen Sakralbauten gibt es in Esslingen aber noch eine Vielzahl weiterer Sehenswürdigkeiten, die sich auf über 40 Stadtführungen sachkundig entdecken lassen. Esslingen lässt sich mit allen Sinnen erfahren: zum Beispiel bei einer Führung



Historisch: Die ältesten Kellergewölbe der Esslinger Sektkellerei Kessler stammen aus dem 13. Jahrhundert.

Zünftig: Kanutouren im Esslinger Klein-Venedig. Im Hintergrund die Doppeltürme der Stadtkirche St. Dionys.

durch die international bekannte und älteste deutsche Sektkellerei, die Georg Christian Kessler bereits 1826 in der Weinbau- und Weinhandelsstadt Esslingen gegründet hat. Weitere Infos: Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH, Tel. 0711/396939-69, info@esslingen-tourist.de; Kessler Sekt GmbH & Co. KG, Tel. 0711/310593-10.

Hotel-Tipp: V8 Hotel im Meilenwerk Stuttgart (Böblingen)

Hotel-Highlight für Oldtimerfans

Wo lässt sich's entspannt wohnen und effektiv tagen? Message stellt attraktive Hotels in der Region Stuttgart vor.



V8 Hotel im ehemaligen Böblinger Airport.



Im Themenzimmer „Autokino“ nächtigen Gäste unterm Sternenhimmel stilecht im US-Straßenkreuzer.

Wer selbst im Schlaf nicht von der Oldtimerei lassen will, sollte sich im neuen V8 Hotel im Meilenwerk Stuttgart zur Ruhe betten. Dort kann man in einem der zehn Themenzimmer die Nacht unter anderem stilecht in einem chrombeladenen US-Straßenkreuzer verbringen. Weitere Wohnwelten widmen sich oktanhaltigen Themen wie Rennsport oder Tuning. Das Highlight unter den Zimmern im V8 Hotel ist die 120 Quadratmeter große Zeppelin-Suite im ehemaligen Flughafentower mit einem exklusiven Ausblick auf die Oldtimer-Handelshalle des Meilenwerks, eigener Dachterrasse und Sauna. Die 23 Standardzimmer des ersten Meilenwerks mit integriertem Hotel sind geprägt von der klaren Linie der Bauhausarchitektur des ehemaligen Flughafengebäudes am Graf-Zeppelin-Platz in Böblingen. Oldtimerfans legen viel Wert auf Qualität und Originalität. Entsprechend sind alle Zimmer des V8 Hotels mit hochwertigen Materialien, stilvollen Details und – in den Themenzimmern – mit zahlreichen Originalteilen aus der Automobilwelt ausgestattet. In allen Zimmern gibt es bequeme Betten mit einer Länge von 2,10 Metern, einen 32-Inch-TV-Flachbildschirm sowie einen Arbeitsplatz mit Highspeed-Internetzugang. Mehr Infos: V8 Hotel am Meilenwerk Stuttgart, Graf-Zeppelin-Platz, 71034 Böblingen, Tel. 07031/306988-0, info@v8hotel.de, www.v8hotel.de

Highlights 2010

15.01.
ABBA – The Show
Porsche-Arena

06.02.
Sparkassen-Cup
Schleyerhalle

16.04. – 12.09.
**Musikkultur in Baden-
Württemberg**
Landesmuseum, Fruchtkasten



17.04. – 09.05.
Stuttgarter Frühlingsfest
Stuttgarter Wasen

Gastronomie-Tipp: Tafelberg (Stuttgart)

Saisonal regional

Von der Weinstube bis zum Gourmettempel. Stuttgart bietet alles.

Reduziertes Ambiente, schnörkellose Tischkultur, sehr gutes Essen, freundlicher Service und ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis: Das Restaurant „Tafelberg“ in der Stuttgarter Dobelstraße bietet seinen Gästen von allem etwas. Dabei setzt Patron Florian Ruisinger gemeinsam mit Gattin Nina auf eine moderne deutsche Küche, die sich stark an regionalen Genüssen und saisonalen Angeboten orientiert. Kein Wunder, Ruisinger hat seine kulinarischen Fertigkeiten unter anderem im „Ländle“ in der gehobenen Gastronomie erworben; beispielsweise im Restaurant „Waldhorn“ in Bebenhausen oder im Sonnebühler Romantikhôtel „Hirsch“. Auf der alle vier bis sechs Wochen wechselnden Speisekarte finden sich – je nach Saison – stets frisch zubereitete Gerichte wie Rehulasch mit Preiselbeerapfel, Selleriepüree



Geradlinige Gerichte: das Restaurant Tafelberg.

und Knöpfe oder gebratenes Felchenfilet mit Rahmsauerkraut und Salzkartoffeln. Reservierung unbedingt erforderlich: Restaurant Tafelberg, Dobelstraße 2, 70184 Stuttgart, Tel. 0711/51890268, info@tafelberg-stuttgart.de.

(T)Räume...

 **ESSLINGEN live**
KULTUR UND KONGRESS GMBH

... für alle
Gelegenheiten



Neckar Forum



Neckar Forum



Zentrum Zell

Altes Rathaus

Osterfeldhalle

Esslingen am Neckar, die zweitgrößte Stadt in der Region Stuttgart, verfügt über vier Veranstaltungshäuser, die für Tagungen, Kongresse und Events aller Größenordnungen geeignet sind:

- **Neckar Forum**, Großer Saal für bis zu 1200 Personen, acht Konferenzräume für 10-130 Personen, direkt angeschlossenes Hotel mit 150 Zimmern und 270 Tiefgaragenplätzen
- **Zentrum Zell**, multifunktionaler Komplex mit zwei Sälen und Tagungsräumen für maximal 888 Personen
- **Osterfeldhalle Berkheim**, eine Halle mit zwei Sälen und Seminarräumen für bis zu 790 Personen

Ihr Ansprechpartner:

Esslingen live
Kultur und Kongress GmbH
Ebershaldenstraße 12
73728 Esslingen am Neckar
Telefon +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 700
Telefax +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 999
info@esslingenlive.de
www.esslingenlive.de

Ansichten

Seit 1972 findet die INTERVITIS regelmäßig alle drei Jahre in Stuttgart statt. Bis dahin hatte der Deutsche Weinbauverband (DWW) Kongress und Ausstellung noch an wechselnden Orten der Weinbaugebiete durchgeführt. Die gestiegenen Anforderungen führten schließlich dazu, dass nur noch ein Messeplatz mit moderner



Norbert Weber, Präsident Deutscher Weinbauverband e.V.

Infrastruktur in einem der Weinbaugebiete infrage kam – die Wahl fiel damals auf den Stuttgarter Killesberg.

Im Jahr 1989 beschritten der DWW und die Messe Stuttgart dann gemeinsam neue Wege im Ausstellungs- und Kongresskonzept und wiesen einen Spezialbereich für den Obstbau und für die Fruchtsaftindustrie aus. Fortan firmierte die Messe deshalb als INTERVITIS INTERFRUCTA (IVIF).

Um den globalen Entwicklungen in den vertretenen Branchen Rechnung zu tragen, wurden Ausstellung und Kongress immer stärker auch international ausgerichtet. Dies schlägt sich in einem wachsenden Anteil ausländischer Aussteller und Besucher während der Messe- und Kongresstage in Stuttgart

„Weltweite Leitposition ausbauen“

nieder. Inzwischen hat sich die IVIF zur weltweit führenden Technologiemesse für Wein, Obst, Fruchtsaft und Spirituosen mit dem umfassendsten Kongressprogramm entwickelt.

Vom 24. bis 28. März 2010 wird die IVIF direkt im Anschluss an die Düsseldorfer ProWein zum ersten Mal auf dem neuen Stuttgarter Messegelände beim Flughafen stattfinden. Ich bin mir sicher, die hypermodernen Ausstellungshallen werden durch ihre architektonische Finesse und Weitläufigkeit die Wirkung der INTERVITIS INTERFRUCTA als Nummer 1 unter den Technologiemesen unserer Branche nochmals verstärken. Nach Ansicht des DWW als Veranstalter von Ausstellung und Kongress sind mit diesen optimalen Bedingungen die besten Voraussetzungen gegeben, dass die IVIF ihre weltweite Leitposition noch weiter ausbauen kann.

Impressum

Herausgeber:
Messe Stuttgart, 70629 Stuttgart

Verantwortlich: Thomas Brandl

Redaktion und Produktion:
correct. – Klaus G. Danner,
70182 Stuttgart,
Telefon 07 11/45 79-5 51

Redaktionelle Mitarbeit:
Sabine Armbruster, Gerd Fleischer,
Stephanie Josst, Susanne Kirschbaum,
Jens Kohring, Axel Recht,
Silvia Stoll

Fotos: Blumen Scheiermann,
Caravanning Industrie Verband,
correct. – Klaus G. Danner, Deutscher
Weinbau Verband e.V., Hans Edel,
Elger Esser, Esslinger Stadtmarketing
& Tourismus GmbH (EST),
EUROEXPO – Messe- und Kongress-
GmbH, FOU FOU/Gianni De Palo,
GEPA – The Fair Trade Company/
Nusch, Frank Hoppe,
Informationszentrale Deutsches
Mineralwasser, Kessler Sekt GmbH &
Co. KG, REECO GmbH, Reed
Exhibitions Deutschland GmbH,
Rieger Behälterbau GmbH,
Restaurant Tafelberg, RUHR.2010,

Peter Sauber Agentur Messen und
Kongresse GmbH, Ruth Sellack/
Schwedl Hofmann GmbH, spring
Messe Management, StaRT –
Stadtmarketing und Tourismus
Reutlingen GmbH, Stuttgart-
Marketing GmbH, Weingut Graf
Adelmann, Konstantin Tschovikov/
Messe Stuttgart, VVS, Wirtschafts-
förderung Region Stuttgart

Gestaltung, Satz, Repro:
Gerhard Baumann GmbH &
Co. KG, 71638 Ludwigsburg,
Telefon 0 71 41/688 96-3
Grafik: Gabriele Kleefeld

Anzeigen: Beck Medien- und
Verlags-GmbH, 73732 Esslingen,
Ansprechpartnerin: Karin Weber,
Telefon 07 11/33 59 16

Druck:
Bertsch KG MEDIENPRODUKTION,
70771 Leinfelden-Echterdingen

Messe Stuttgart:
Messepiazza 1, 70629 Stuttgart,
Telefon 07 11/185 60-2436,
Telefax 07 11/185 60-2305
Internet: www.messe-stuttgart.de
E-Mail:
thomas.brandl@messe-stuttgart.de



Auch knallharte Manager brauchen Nähe, z.B. zu anderen knallharten Managern.

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart in Europas Innovationsregion Nr. 1





jetzt-umsteigen.com



TICKETPLUS -
DA HABEN ALLE
WAS DAVON.

Meine Verbindung!



RF 254

P 069286

* Das Ticket ist übertragbar und berechtigt wochentags ab 19 Uhr sowie am Sa., So. und an Feiertagen ganztägig zur Mitnahme eines Erwachsenen plus drei bzw. aller eigenen Kinder (mit netzweiter Gültigkeit am Wochenende und an Feiertagen).

Mitnehmen, weitergeben, netzweit fahren: das neue JahresTicketPlus.*

Sie fahren täglich zur Arbeit und am Wochenende mit der ganzen Familie durchs gesamte VVS-Gebiet – mit einem Ticket. Montagabend geht es mit dem Kollegen in die Kneipe, am nächsten Abend mit Ihrem Partner ins Theater und am Abend darauf fährt Ihr Freund mit seiner Frau ins Kino: alles mit ein und demselben Ticket. Unglaublich? Dann schauen Sie mal, was das JahresTicketPlus sonst noch kann: auf www.jetzt-umsteigen.com

